

# WETTBEWERB

„Neugestaltung Rathausmarkt in Bebra“

NICHTOFFENER FREIRAUMPLANERISCHER  
REALISIERUNGSWETTBEWERB FÜR  
LANDSCHAFTARCHITEKTINNEN UND  
LANDSCHAFTARCHITEKTEN NACH RPW 2013

Dokumentation der Ergebnisse





# VORWORT

Liebe Leserinnen, lieber Leser,

die Stadt Bebra ist weiterhin im Umbruch. Wie kann die Innenstadt noch besser und dauerhaft belebt werden? Mit dem Ziel, eine auf die veränderten demografischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen angepasste, nachhaltig tragfähige Aufwertung anzustoßen, wurde im Rahmen des städtebaulichen Förderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ die Aufwertung des Rathausmarktes und seines Umfeldes als ein wichtiger Baustein herausgestellt.

Bei der Neuplanung des Rathausmarktes sind wir neue Wege gegangen. Unsere Gedanken zu einer Neugestaltung des für die Innenstadt so bedeutenden Platzes wollten wir nicht dem Zufall überlassen. Im Zuge eines freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbes sollte ein tragfähiges, finanzierbares und gestalterisch ansprechendes Konzept entwickelt werden.

Ich bin der festen Überzeugung, dass die Ergebnisse der Arbeiten der Büros dazu führen, den Rathausmarktes und die angrenzenden Flächen aufzuwerten und die vielseitigen

Nutzungen durch eine Neustrukturierung besser miteinander in Einklang zu bringen.

Insgesamt beteiligten sich 18 Landschaftsarchitektenbüros an unserem Wettbewerbsverfahren. Die eingereichten Entwürfe zeigten eine breite Palette an Entwicklungspotenzialen für den zentralen Platz in der Innenstadt von Bebra. Die erbrachte Leistung aller Büros möchte ich an dieser Stelle gerne noch einmal besonders würdigen und bedanke mich bei allen Wettbewerbsteilnehmer\*innen für ihre kreativen Lösungsansätze. Ein weiterer Dank geht an Martin Gasse und seinem Team für die kompetente Betreuung des Wettbewerbsverfahrens sowie an alle Jurymitglieder für das Öffnen von neuen Blickwinkeln und für die spannende Diskussionen bis zur Prämierung der Wettbewerbsbeiträge.

Der Siegerentwurf vom Landschaftsarchitekturbüro GTL Michael Triebswetter aus Kassel konnte die Jury überzeugen. In der Jurybeurteilung heißt es: „Die Arbeit besticht durch Einfachheit, Klarheit und Zurückhaltung. Sie löst die technischen Zwänge dort, wo sie im Bestand zu lösen sind, und gibt darauf angemessene Antworten. Es entsteht ein

größtmöglicher, ebener Platz auf dem unteren Rathausniveau, gefasst von Treppengesten, die zum Verweilen, zum Austausch und zum Beobachten einladen“.

Als nächster Schritt folgt die vertiefende Entwurfsausarbeitung, diese geht in die Abstimmung mit den Gremien und nach einer weiteren öffentlichen Vorstellung in die bauliche Umsetzung. Sprich, es gibt noch einiges zu tun, aber einen wichtigen Stadtbaustein in Bebra haben wir mit dem Wettbewerbsergebnis schon geschafft!

Ich freue mich, wenn der Platz ab 2024 in neuer Gestalt mit neuem Leben erfüllt wird.

Ihr

Stefan Knoche

Bürgermeister der Stadt Bebra



**be!bra**  
• sieh mal da



# INHALT

- 06 Wettbewerb**  
Anlass, Verfahren, Teilnehmende, Aufgabenstellung
- 08 Wettbewerbsgebiet**  
Bebra, Planungsgebiet
- 14 Preisgericht**  
Preisrichter:innen, Berater:innen, Vorprüfer:innen,  
Preisgerichtssitzung
- 18 Preise**  
Prämierung der Arbeiten, Verteilung der Preisgelder
- 20 Ergebnisse**  
1. bis 3. Preis, Ankäufe
- 64 Weitere Arbeiten**  
1. und 2. Rundgang

# WETTBEWERB

## ANLASS

Die durch die Stadtsanierung zum Ende der 70er Jahre und Anfang der 80er Jahre hergestellte Stadtmitte erweist sich nach 40 Jahren den heutigen Bedürfnissen der Stadtgesellschaft nicht mehr gewachsen. Der tiefergelegene Rathausmarkt in Bebra ist nur durch eine Rampe und mehrere Treppenanlagen erreichbar und nur eingeschränkt barrierefrei. Die Oberfläche des kleinteiligen Porphyrpflasters birgt Stolperfallen.

Auf dem Rathausmarkt gibt es zu wenig Aufenthaltsqualität. Der Platz eignet sich nur bedingt für größere Veranstaltungen. Besonders im Bereich des Rathauses fehlen zusätzliche Angebote und Sitzgelegenheiten. Es besteht eine schlechte Anbindung für Fußgänger und Radfahrer zwischen der Innenstadt und den umgebenden Quartieren und Grünräumen.

## VERFAHREN

Nichtoffener freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb für Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten, einphasig, nach RPW 2013 mit begrenzter Teilnehmerzahl nach offenem Bewerbungsverfahren.

Gegenstand waren Planungen aus dem Baubereich für Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten.

Bewerbergemeinschaften waren zulässig, sofern jede Bewerberin bzw. jeder Bewerber teilnahmeberechtigt war. Jede Teilnehmerin bzw. jeder Teilnehmer durfte nur mit einem Entwurf am Verfahren teilnehmen. Varianten waren nicht zulässig. Die nachträgliche Bildung von Arbeitsgemeinschaften war nicht zulässig.

Die Wettbewerbsprache bei diesem Wettbewerb (Beschriftung, Erklärungen, Berechnungen) war deutsch, ebenso die Sprache bei der Fortführung der beauftragten Planung und Umsetzung des Projektes.

Der Auslobung lag die „Richtlinie für Planungswettbewerbe“ (RPW 2013 in der Fassung vom 31.01.13) zugrunde. Sie war Bestandteil der Auslobung. Die Ausloberschaft, Teilnehmer:innen, Preisrichter:innen und Vorprüfung erkannten die Bedingungen der Auslobung im Rahmen der RPW 2013 verbindlich an.

Die Auftragsvergabe erfolgte nach dem Wettbewerb im



Rathausmarkt aus Richtung Nürnberger Str.



Brunnen mit Lok-Wandbild im Hintergrund

nachgeschalteten Verhandlungsverfahren gem. § 14 (4) 8 VgV, an dem die Preisträger beteiligt wurden.

Die Auslobung hat der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen vorgelegen, diese hat die Übereinstimmung mit den Regeln bestätigt. Die Übereinstimmung wurde unter der Registrier-Nr. 02/2022 von der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen am 15. 02. 2022 festgestellt.

### TEILNEHMENDE

Teilnahmeberechtigt waren Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten. Die gewünschte Zahl der Teilnehmenden betrug 18. Fünf teilnehmende Büros waren von der Ausloberschaft bereits gesetzt worden. Über das vorgeschaltete Bewerbungsverfahren wurden weitere 13 Teilnehmende gesucht.

Beim betreuenden Büro sind fristgerecht von 18 aufgeforderten Teilnehmer\*innen 17 Arbeiten eingegangen. Ein Büro hat keinen Beitrag eingereicht.

### GESETZTE TEILNEHMER

- bbz landschaftsarchitekten berlin gmbh, Berlin
- Riehl Bauermann + Partner Landschaftsarchitekten Partnergesellschaft mbB, Kassel
- *B.S.L. Landschaftsarchitekten, Soest*
- *Reschke Landschaftsarchitektur GmbH, Berlin*
- *club L94 Landschaftsarchitekten GmbH, Köln*

### WEITERE TEILNEHMER

- Planungsgemeinschaft Landschaft + Freiraum GbR, Kassel
- impuls°Landschaftsarchitektur Facius . Facius PartGmbH, Jena
- GFSL clausen landschaftsarchitektengrün fuer stadt + leben GmbH, Leipzig
- GREENBOX Landschaftsarchitekten Hubertus Schäfer + Markus Pieper PartG mbB, Köln
- GTL Michael Triebswetter Landschaftsarchitekt, Kassel
- Rehwaldt Landschaftsarchitekten, Dresden
- ANNABAU Architektur und Landschaft GmbH, Berlin
- STUDIO RW | Landschaftsarchitektur und Stadtplanung, Berlin

- Alkewitz Landschaftsarchitekten, Erfurt
- seecon Ingenieure GmbH, Leipzig
- schöne aussichten landschaftsarchitektur Blank | Soyka PartGmbH, Kassel
- hermanns landschaftsarchitektur/umweltplanung, Schwalmatal

### AUFGABENSTELLUNG

Der Rathausmarkt soll als neuer zentraler Treffpunkt für die nördliche Innenstadt ertüchtigt werden. Dabei soll die Barrierefreiheit und mehr Raum für Veranstaltungen geschaffen werden und besonders die Anbindung an die Geschäftsstraße „Nürnberger Straße“ mit in den Blick genommen werden.

Mit diesem Wettbewerb suchte die Stadt Bebra nach qualitätsvollen Lösungsvorschlägen für die Umgestaltung.

# WETTBEWERBSGEBIET



Lage Stadt Bebra

## STADT BEBRA

Die Stadt Bebra liegt im nordöstlichen Teil Hessens, 60 km südlich von Kassel und 60 km nördlich von Fulda. Bebra gehört dem Regierungsbezirk Kassel und dort dem Landkreis Hersfeld-Rotenburg an und ist nach der Kreisstadt Bad Hersfeld die zweitgrößte Kreisgemeinde.

Die Stadt ist Dank der markanten Lage am Fuldaknie auf den meisten Landkarten leicht zu finden. Sie ist umgeben vom Stölzinger Gebirge im Norden, dem Richelsdorfer Gebirge im Osten, dem Seulingswald im Südosten und dem Knüll im Südwesten. Die Bevölkerung umfasst ca. 14.000 Einwohner. Bebra war einmal wichtigster Eisenbahnknotenpunkt nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa. Seit Mitte der 80er Jahre verlor Bebra als Eisenbahnknotenpunkt zunehmend an Bedeutung. Heute ist Bebra ein wirtschaftliches und kulturelles Zentrum für elf Stadtteile und für die gesamten Region.

Der Fernverkehr auf der Straße ist über die von Nord nach Süd verlaufende Bundesstraße 27 angebunden. Die Bahnlinien durchqueren den Ort von Nordwesten nach Südosten und Südwesten.

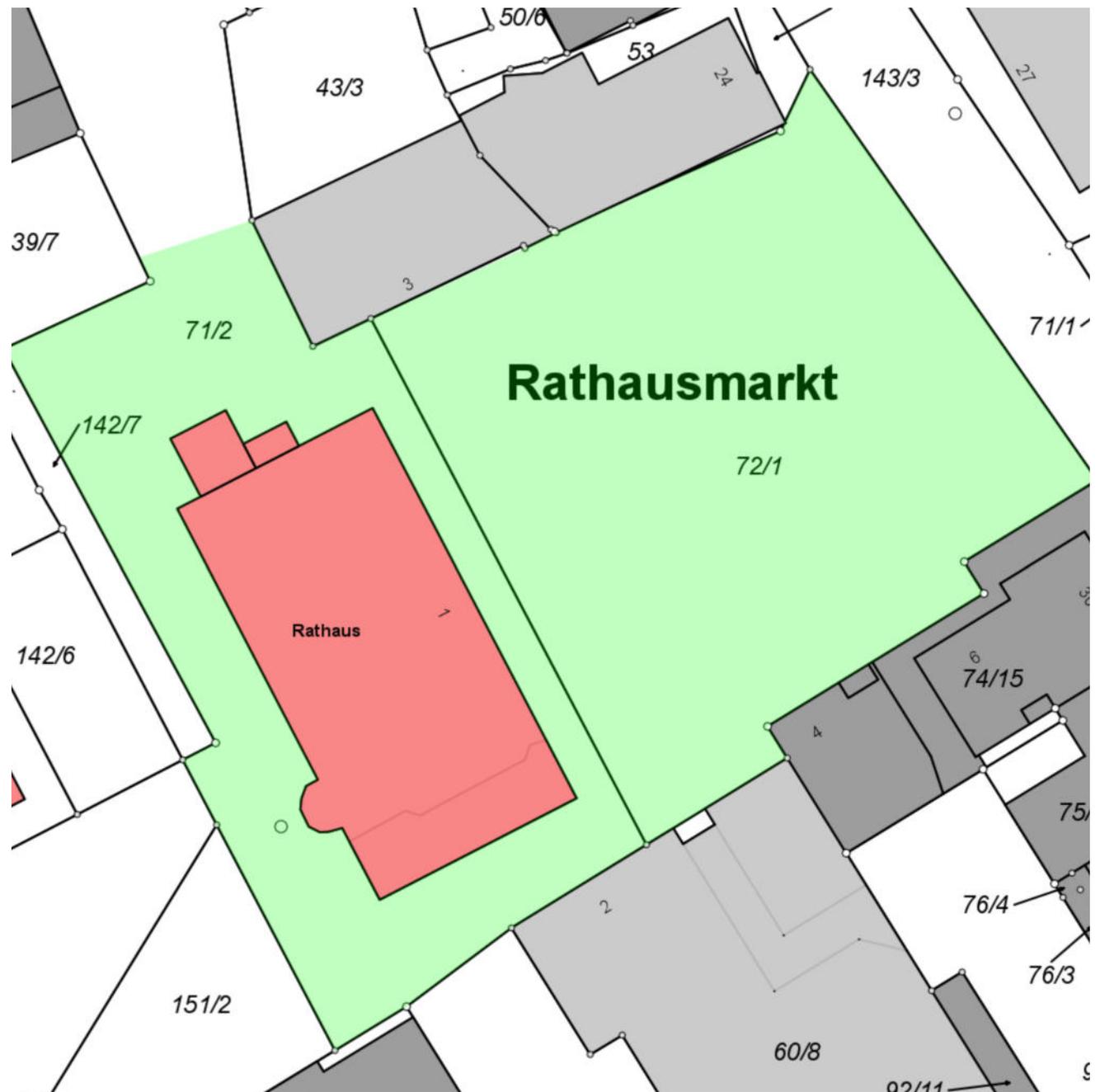
## PLANUNGSGEBIET - DIE IST-SITUATION

Der Rathausmarkt liegt direkt vor dem in den 80er Jahren erbauten Rathaus an der Nürnberger Straße in der Mitte von Bebra zwischen der Bundesstraße 27 im Westen und der Bahnlinien im Osten der Stadt. Die Nürnberger Straße ist eine mit Naturstein gepflasterte Einbahnstraße, verkehrsberuhigt durch eine 30er Zone mit angrenzenden Geschäften und Gastronomie.

Zwei überdachte Durchgänge für Fußgänger verbinden zudem den Rathausmarkt mit dem südlich davon gelegenen Amalienplatz.

Hinter dem Rathaus liegen die Straßen „Oberer Bickner“ und die Rathausstraße. Die Rathausstraße ist hinter dem Rathaus durch einen Wendehammer und eine Abpollerung geteilt. Ein Befahren des Platzes ist ausschließlich von der Südostecke (Rathausstraße) und der Nordwestecke (Nürnberger Straße) möglich. Ein generelles Befahren des Platzes ist heute nicht erlaubt und soll auch in Zukunft nicht gestattet sein. Lediglich Anlieferungen zu bestimmten Uhrzeiten und Rettungsfahrzeuge sind berechtigt, den Platz zu befahren sowie Markt- oder andere Ständebeschicker bei Veranstaltungen.

Das Wettbewerbsgebiet umfasst den Rathausmarkt vor dem Rathaus und die Flächen rund um das Rathaus in den angrenzenden Bereichen. Die Nürnberger Straße gehörte NICHT zum Wettbewerbsgebiet. Grundsätzlich war der Auslober aber offen für einen verbindenden Planungsentwurf zwischen Platzgestaltung und Geschäftsstraße.



Bearbeitungsraum des Wettbewerbs

Oben von links nach rechts:  
Gedenktafel Synagoge Bebra;  
Mauer aus Sicht Nürnberger Str.;  
Nürnberger Straße in Richtung Osten;

Unten von links nach rechts:  
Rathaus Bebra; Wandbild Lok



Oben von links nach rechts:  
Zuwegung vom Platz auf Nürnberger  
Str.; Zugang Platz aus Richtung  
Rathaus(nord);  
Unten von links nach rechts:  
Rathaus Bebra von Rathausstr. kom-  
mend; Brunnen; Zuwegung von  
Rathausstr. kommend(süd)



# PREISGERICHT

## Stimmberechtigte Fachpreisrichter/innen

- **Prof. Norbert Kloeters**  
Landschaftsarchitekt, Aachen
- **Prof. Dr.-Ing. Stefanie Hennecke**  
Uni Kassel
- **Tobias Mann**  
Landschaftsarchitekt, Fulda
- **Doron Stern**  
Landschaftsarchitekt & Stadtplaner, Köln
- **Cordula Wengemuth**  
Landschaftsarchitektin, Erfurt
- **Maik Böhmer**  
Landschaftsarchitekt, Berlin

## Stellvertretender Fachpreisrichter

- **Heinz-Jürgen Achterberg**  
Landschaftsarchitekt, Kassel

## Stimmberechtigte Sachpreisrichter/innen

- **Stefan Knoche**  
Bürgermeister Bebra
- **Roland Soldau**  
Vorsitzender im Haupt- und Finanzausschuss,  
Stadt Bebra
- **Stefan Krug**  
Stellvertretender Vorsitzender im Ausschuss für  
Stadtentwicklung , Stadt Bebra
- **Christina Kindler**  
Vorsitzende im Ausschuss für Familie, Soziales  
und Kultur, Stadt Bebra
- **Jens Meister**  
Bau- und Planungsamt, Stadt Bebra

## Stellvertretender Sachpreisrichter

- **Stefan Pruschwitz**  
Geschäftsführer Stadtentwicklungsgesellschaft  
Bebra (SEB)

## Vorprüfung

- **Dominikus-Hyazinth Stein**  
NH-Projektstadt, Kassel
- **Martin Gasse**  
Landschaftsarchitekt bdla  
Wettbewerbsbetreuung Büro GSP Paderborn
- **Barbara May**  
Projektassistentin  
Wettbewerbsbetreuung Büro GSP Paderborn
- **Pauline Wellen**  
B. Sc. Landschaftsarchitektur  
Wettbewerbsbetreuung Büro GSP Paderborn



## PREISGERICHTSSITZUNG

Das Preisgericht trat am 18. Juli 2022 im Lokschuppen der Stadt Bebra zusammen.

Hier wurde über die Rangfolge der Arbeiten und die Empfehlungen für die Beauftragung und eventuelle Überarbeitungen beraten. Die Preisträgerinnen und Preisträger wurden unmittelbar nach der Jurysitzung telefonisch benachrichtigt. Die Wettbewerbsbeiträge wurden nach folgenden Kriterien beurteilt:

### **Gestaltung**

- Entwurfliche und gestalterische Qualität
- Identitätscharakter
- Aufenthaltsqualität
- Übergänge in die Anschlussbereiche

### **Funktion**

- Funktionalität für alle Nutzergruppen, Nutzbarkeit
- Gliederung, Anbindung, Erschließung und Orientierung

### **Wirtschaftlichkeit**

- Baukosten
- Pflege- und Unterhaltskosten
- Nachhaltigkeit

Die Auflistung der Beurteilungskriterien wurde nicht in einer wertenden Rangfolge vorgenommen.



# PREISE

## PRÄMIERUNG DER ARBEITEN

Nachdem durch den 1. und 2. Rundgang bereits 12 Arbeiten ausgeschieden waren, beschloss das Preisgericht die Rangfolge der verbleibenden Entwürfe der engeren Wahl wie folgt:

**1. Preis:** Nr. 1020

GTL Michael Triebswetter Landschaftsarchitekt, Kassel

**2. Preis:** Nr. 1015

bbz landschaftsarchitekten berlin gmbh, Berlin

**3. Preis:** Nr. 1016

club L94 Landschaftsarchitekten GmbH, Köln

**Ankauf 1:** Nr. 1010

impuls°Landschaftsarchitektur Facius. Facius PartGmbH,  
Jena

**Ankauf 2:** Nr. 101

STUDIO RW | Landschaftarchitektur und Stadtplanung,  
Berlin

## VERTEILUNG DER PREISGELDER

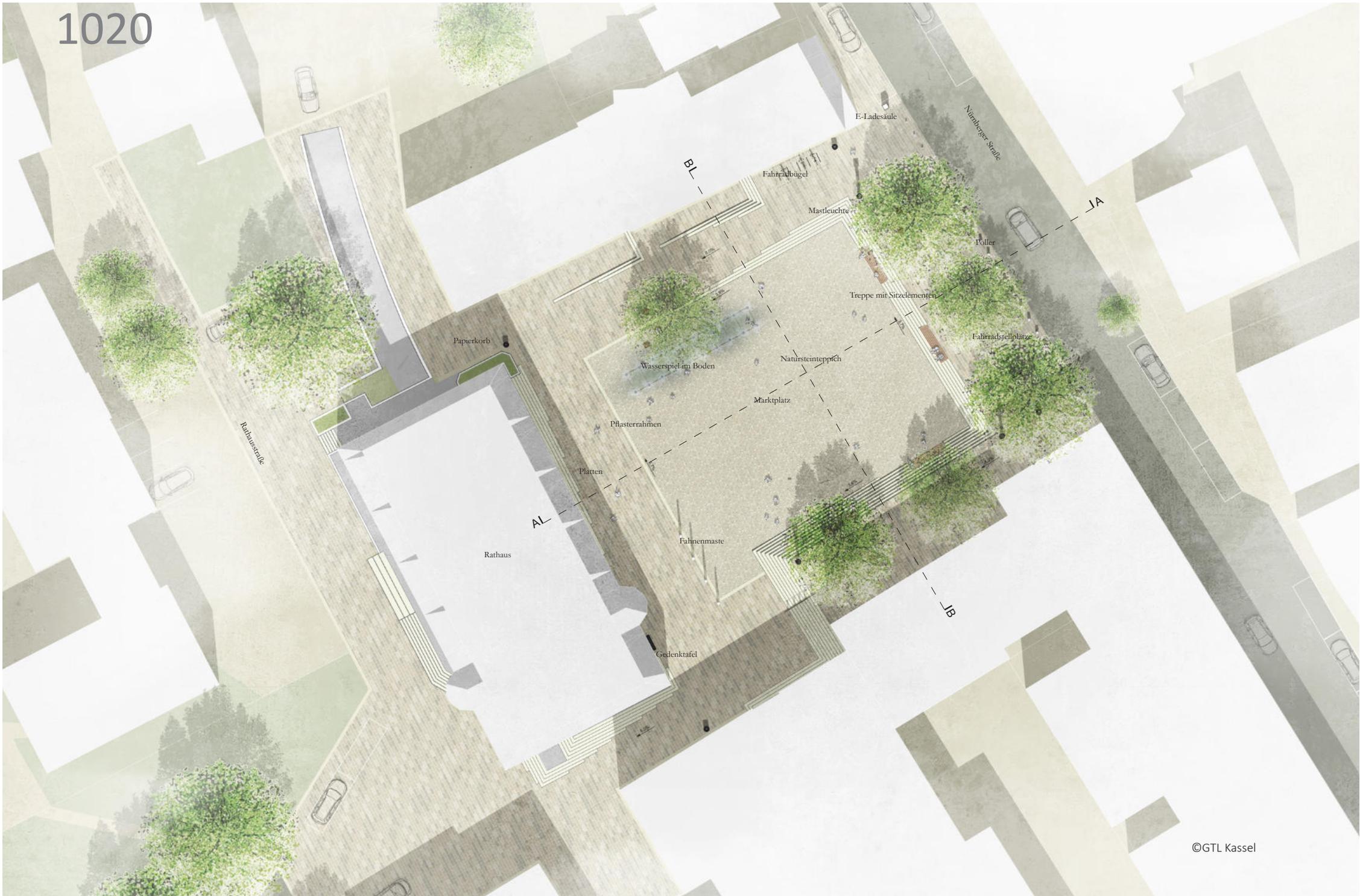
Die Wettbewerbssumme ist auf Basis der HOAI 2013 § 40 ermittelt worden. Als Preisgeld standen insgesamt **25.500,00€** inkl. MwSt. zur Verfügung. Die Aufteilung des Preisgeldes wurde wie folgt geändert.

1. Preis	10.000 Euro
2. Preis	7.000 Euro
3. Preis	5.500 Euro
Ankauf 1	1.500 Euro
Ankauf 2	1.500 Euro

**PREISVERLEIHUNG 1. PREIS TEAM GTL - MICHAEL TRIEBSWETTER**



1020



# 1. Preis

## GTL Michael Triebswetter Landschaftsarchitekt, Kassel

ERLÄUTERUNG DES VERFASSERS

### KONZEPT

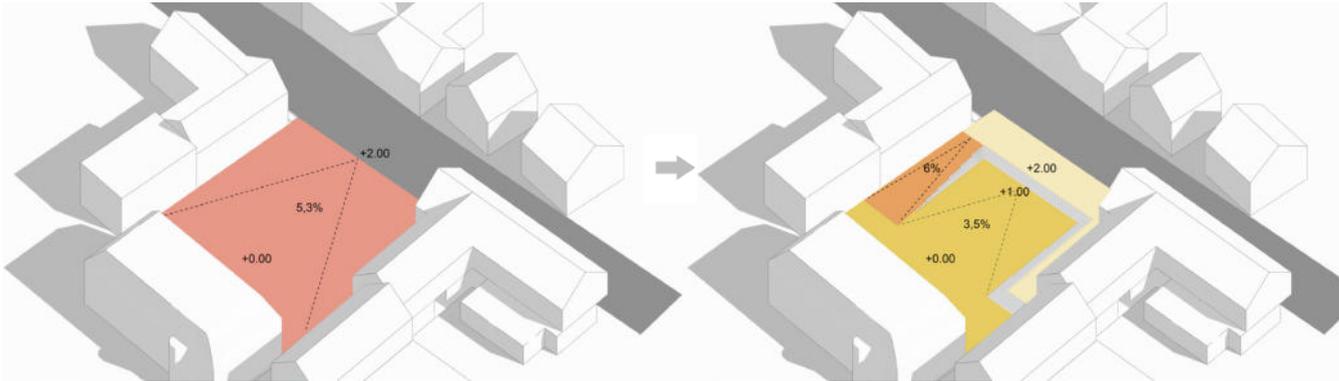
Für den Rathausmarkt wird ein zeitgemäßes Freiraumkonzept entwickelt, welches insbesondere Klarheit und das Ordnen von Funktionen und Räumen vorsieht. Das Kernthema des Konzeptes ist das Verbinden unterschiedlicher Raumstrukturen, um diese in eine beruhigte Ortsmitte widerzuspiegeln, sodass ein multifunktionaler Platz entsteht. Der neue Rathausplatz wird klar gegliedert und zu einer Einheit zusammengefasst. Eine großzügige Treppe markiert den Eingang zum Rathausplatz. Platzierte Bänke auf der Stufenanlage bieten den Passanten die Möglichkeit zum Entspannen mit Blick auf den Markt und das Rathaus. Ebenso wird man hier das beruhigende Plätschern des Wasserspiels der Springbrunnenanlage lauschen können. Die bestehenden Bäume werden durch

1020



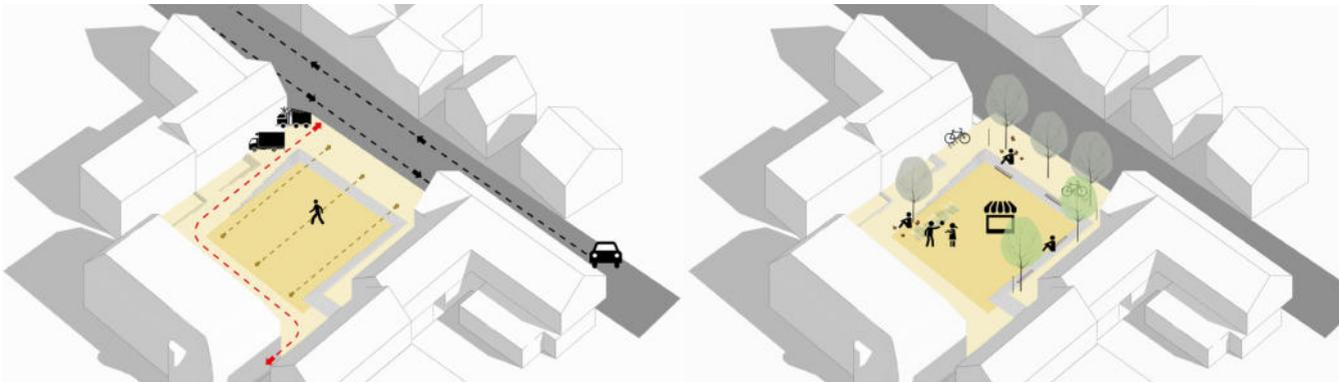
©GTL Kassel, Lageplan

weitere ergänzt und sorgen für eine optische und akustische Trennung zwischen Straße und Markt. Der Hauptaufenthaltort ist frei vom PKW-Verkehr und ideal für kleine Veranstaltungen oder einen Markt.



©GTL Kassel, Höhendifferenz

©GTL Kassel, Höhenkonzept



©GTL Kassel, Erschließung

©GTL Kassel, Nutzung

## VERKEHR

Der neue Rathausmarkt ist vorwiegend für Fußgänger vorgesehen. Über die Terrasse an der Nürnberger Straße kann der Markt per Auto und Fahrrad erreicht werden. Für Fahrradfahrer befinden sich hier Fahrradstellplätze, sodass zum Besuch von Wochenmärkten oder des Rathauses der Platz frei bleibt. An der nördlichen Seite besteht ein barrierefreier Zugang, der auch durch Anlieger und Feuerwehr genutzt werden kann. Auch die südlichen Geschäfte können durch einen barrierefreien Zugang von der Nürnberger Straße erreicht werden. Gesichert wird der Platz durch die bestehenden Poller. An der nördlichen Ecke können die bestehenden Parkplätze durch eine E-Ladesäule ergänzt werden, wodurch der Rathausmarkt an Attraktivität und Moderne gewinnt.



©GTL Kassel, Veranstaltungsplan



©GTL Kassel, Detail

## MATERIAL | AUSSTATTUNG

Aktuell liegen vor den Gebäudefassaden unregelmäßige Pflaster- und Vegetationsstrukturen. Es erfolgt eine präzise Definition des Freiraums anhand des gezielten Einsetzens unterschiedlicher Bodenbeläge. Die Beläge und Materialien werden variierend eingesetzt, um Nutzungs- und Funktionsbereiche zu markieren und gleichzeitig ein einheitliches abgestimmtes Erscheinungsbild zu erreichen. Der Bereich aus Großsteinpflaster markiert den Bewe-

gungsraum zwischen den angrenzenden Geschäften, dem Rathaus und den Straßen. Der innere Platz aus Naturstein bildet den Aufenthaltsraum und bietet Platz für Märkte, Feste und weitere Veranstaltungen. Beachtenswert ist die teilweise Wiederverwendung der bestehenden Beläge, wodurch der Platz durch seine Nachhaltigkeit auffällt. Gleichzeitig wird auch eine Verbindung zum früheren Platz aufrechterhalten.

Die robuste und zeitlose Möblierung und Ausstattung greifen diesen Ansatz auf, sodass insgesamt ein Ort mit eindeutiger Identität entsteht.

Besonderes Augenmerk fällt auf die Springbrunnenfläche, welche durch Evaporation, nicht nur gut für das Mikroklima ist. Besucher können sich hier am Wasser abkühlen oder dieses aus der Ferne beobachten und die entspannende Wirkung des Wassers genießen. Auch bei Kindern wird das Wasserspiel gut ankommen, welche diesen Platz mit großer Freude zum Toben und Spielen besuchen werden. Die Fontänen werden befahrbar ausgebildet, wodurch die Befahrung durch Feuerwehr und weitere nicht eingeschränkt wird. Ebenso können die Fontänen Tageszeit-/ Jahreszeit-/ und Wetterabhängig gesteuert werden, was dazu führt, dass sie bei Märkten ausgeschaltet sein können. Unterstützt wird die Nutzung des Marktes durch Müllbehälter, die an jeder Ecke platziert sind, sowie vier Fahnenmaste vor dem Rathaus. An dieser Stelle findet man auch die neue Position der Denkmaltafel, die durch die zentrale Position vor dem Rathauseingang mehr auffällt.



©GTL Kassel, Schnitt B-B



©GTL Kassel, Schnitt A-A



## WÜRDIGUNG DES PREISGERICHTS

Die Arbeit besticht durch Einfachheit, Klarheit und Zurückhaltung. Sie löst die technischen Zwänge dort, wo sie im Bestand zu lösen sind und gibt darauf angemessene Antworten. Es entsteht ein größtmöglicher, ebener Platz auf dem unteren Rathausniveau, gefasst von Treppengesten, die zum Verweilen, zum Austausch und zum Beobachten einladen. Die funktionalen Bedürfnisse werden in den umlaufenden Randbereichen abgehandelt, dadurch bleibt die Mitte frei und multifunktional nutzbar. Die Verfasser unterstreichen diese Zonierung durch die Zuordnung unterschiedlicher Materialien in den Rändern und in der Mitte.

An der südlichen Platzkante wird die bestehende und notwendige Treppengeste zur Vermittlung des Höhenunterschiedes, zwischen den oberen Gebäudeeingängen und dem unteren Rathausniveau, in einer rechtwinkligen Formensprache geklärt und räumlich zusammengeschoben. An der Ostkante wird die halbrunde Mauergeste im Bestand durch ein klar winkliges Stufenkonzept aufgelöst. Im Vergleich zu den Lösungen anderer Arbeiten, scheinen hier die Raumproportionen und Fluchten harmonisch getroffen. Durch die Setzung weiterer Stufen am nördlichen Platzbereich kann eine nahezu unabhängig ebene, zentrale Fläche herausgearbeitet werden. Die umgebenden Niveaus fließen darum herum. Es wird versucht, das Hauptelement der großen Stufengeste durch Holzobjekte weiter zu strukturieren. Hier könnte die Stufenanlage vielleicht noch konsequenter im Detail ausgestaltet werden, um zu einem kommunikativen Angebot höchster Qualität zu reichen.

Die einzige Setzung durch ein Wasserspiel im Bereich der Bestandplatane ist wohltuend und für die Platzatmosphäre bereichernd. Die Positionierung scheint vis-à-vis der

Treppenanlage und im sonnigen Bereich richtig gewählt. Die Formgebung kann im Detail noch weiter untersucht werden.

Durch das Hinzufügen von zwei neuen Bäumen an der südlichen Platzkante entsteht ein glaubhaft angenehmer Raum, zum Beispiel für ein gastronomisches Angebot auf dem oberen Platzniveau.

Wie weit sich die neuen Beläge auf den rückwärtigen Bereich des Rathauses ausdehnen, sollte in der weiteren Planung nochmals untersucht werden.

Der neue Standort für die Gedenktafel direkt an der Fassade des Rathauses wird als unpassend empfunden. Hier wird sich ein würdigerer Ort mit mehr Alleinstellung gewünscht.

Die Arbeit geht mit den Ressourcen durch die Wiederverwendung vorhandener Materialien angemessen um. Wünschenswert wäre es, die hohe Qualität bestehender Natursteinmaterialien in die Zukunft zu überführen, jedoch modernem Komfort anzupassen und die Materialien nicht durch minderwertigere Materialien zu ersetzen.

Bei der weiteren Planung sollte die Wirkung und das Zusammenspiel mit dem dominierenden und expressiven Rathausbau stets Beachtung finden.

Die Arbeit macht ein gutes Angebot zur Lösung der Aufgabe, das den Raum klärt und mit neuen Qualitäten bereichert.

## EMPFEHLUNG DES PREISGERICHTS

Die Entwurfsverfasser werden gebeten, die Ausstattung, Poller, Fahrradständer, Gedenktafel und Fahnenmaste zu überplanen. Es zu überprüfen, ob die Wasseranlage im Traufbereich der Platane angepasst werden muss.

**GTL Michael Triebswetter**  
**Landschaftsarchitekt**

Treppenstraße 2  
34117 Kassel  
0561-78946-10  
kontakt@gtl-kassel.de  
www.gtl-landschaftsarchitektur.de

1015



## 2. Preis

### bbz landschaftsarchitekten berlin gmbh, Berlin

#### ERLÄUTERUNG DES VERFASSERS

##### KONZEPTION

Der Rathausmarkt als zentraler Stadtplatz direkt angrenzend an die belebte Nürnberger Straße wird künftig wieder ein Ort mit hoher Aufenthaltsqualität und Leben im Herzen Bebras sein. Zentral vor dem Rathaus gelegen, wird er als Ort für den Wochenmarkt und den Adventsmarkt gestärkt und zugleich ein alltäglicher Anziehungspunkt in der Innenstadt sein, der die Bewohner:innen und Besucher:innen wieder einlädt, an dieser prominenten Stelle Bebras in direkter Nähe zur Geschäftsstraße und dem Rathaus, eine Pause vom Bummeln und Flanieren einzulegen und das bunte Treiben am Rathausmarkt mit neuem Wasserspiel zu verfolgen. Der Rathausmarkt mit seiner anspruchsvollen Topografie wird im Sinne der Inklusion künftig komplett barrierefrei erschlossen und ermöglicht so die Teilhabe aller Einwohnenden und Gäste Bebras.

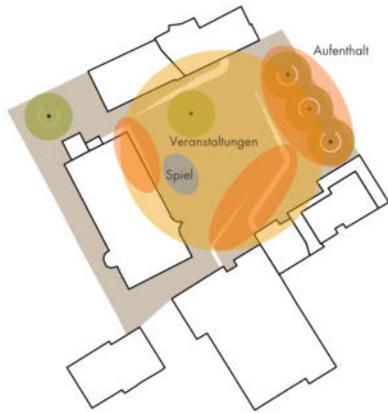
Dabei fällt die Platzfläche gleichmäßig von Nord-Ost nach Süd-West ab. Die Höhenstufen an den Süd-Ost-Fassaden und an der Nord-West-Fassade werden durch Schlepptufen abgefangen, die sich nur soweit in den Platz ziehen, bis ein natürliches Platzgefälle erreicht wird. Als Pendant der süd-östlichen Schlepptufen erhält das Rathaus an der nordöstlichen Gebäudeecke ebenfalls Schlepptufen zum Platz. Durch die Schlepptufen bleibt eine schwache Zonierung in der Platzfläche zwischen Nürnberger Straße und Rathaus erhalten. Die großzügige, zusammenhängende Platzfläche entsteht auf dem tieferen Niveau des Rathauses. Dabei fangen die Schlepptufen das Gefälle nach Süd-Osten ab und alle Eingänge können ohne Barrieren erreicht werden. Als neue Attraktion sorgt ein Wasserspiel zentral vor dem Rathaus für Spiel und Spaß auf der Platzfläche. Die umliegenden Schlepptufen bilden an

1015



©bbz berlin, Lageplan

machen Stellen Sitzstufen, als aufgedoppelte Schlepptufen aus und ermöglichen kontemplative Pausen und dem belebten Spiel am Wasserspiel beizuwohnen. Alle Bestandsbäume bleiben erhalten und werden rücksichtsvoll in den Entwurf integriert. So werden große Baumscheiben mit einem Durchmesser von 4 m im Bereich der Bestandsbäume mit einer Stauden- und Gräserpflanzung angelegt, um den Erhalt und die Vitalität der Bäume und die baunaher Biodiversität zu stärken. Durch den barrierefreien Ausbau wird zugleich die Querung des Platzes erleichtert. So gelangt man unproblematisch von der Nürnberger Straße über den Rathausmarkt zur Rathausstraße. Die ehemalige Bastion wird zu Gunsten der gleichmäßigen und filigranen Schlepptufenanlage zurückgebaut. Das Mahnmahl für die jüdischen Mitbürger:innen wird direkt vor dem Rathaus neu verortet.



©bbz berlin, Bereiche und Aufenthaltsqualitäten



@bbz berlin, Marktnutzung



@bbz berlin, Erschließung und Ruhender Verkehr

## GESTALTUNG/ MATERIALIEN/ OBERFLÄCHEN

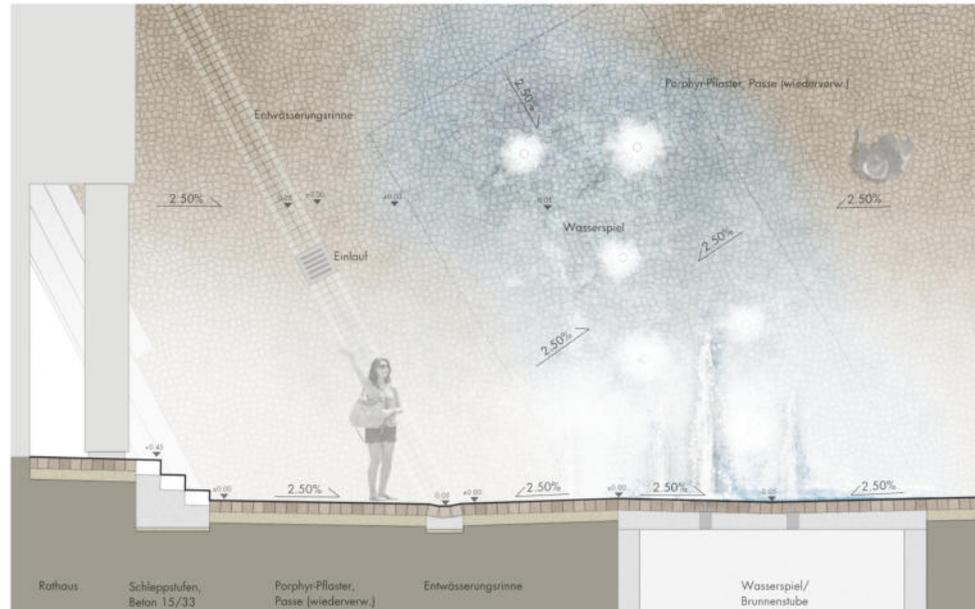
Aufgrund des sehr guten Zustands des Bestandspflasters wird das bestehende Porphyr-Pflaster ausgebaut, aufgearbeitet, in der Oberfläche gesägt und gestockt und gut verfugt wieder eingebaut. Dies senkt die Kosten und ist im Sinne des Nachhaltigkeitsgedankens dem Entwurf zugrunde gelegt.

Zur Entwässerung der abfallenden Platzfläche dient eine vierzeilige, offene Rinne aus Porphyr-Pflaster parallel zum Rathaus. Der bestehende Brunnen weicht zu Gunsten eines neuen Wasserspiels, das alle Richtlinien und Normen erfüllt. Es wird im Bereich vor dem Rathaus in gebundener Bauweise in das Porphyr-Pflaster integriert und erhält mittig einen Einlauf, um das Wasser in seinen Kreislauf mit Filter, Pumpe und Düsen zu überführen.

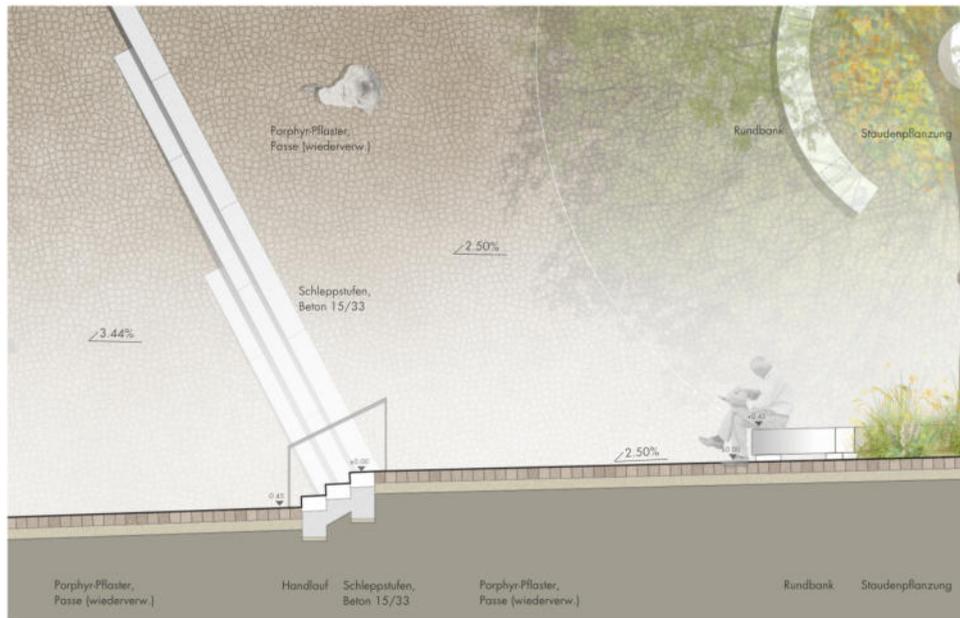
Das anfallende Regenwasser wird in dem Wasserspeicher des Wasserspiels gesammelt und kann über einen Hydranten auch zur Bewässerung der Bestandsbäume

benutzt werden. Die neuen Schlepptufen werden aus gesäuerten Betonfertigteilen hergestellt. Aufgrund der hochwertigen Bauweise sind diese Stufen besonders langlebig und robust. Punktuelle Handläufe dienen der Sicherheit bei der Benutzung. Zentral in der Platzfläche befindet sich der Standort für den Maibaum und die Hülse für den Weihnachtsbaum. Unter den Bestandsbäumen werden im gleichen Umfang der Baumscheiben radiale Sitzbänke aus Beton entlang der Nürnberger Straße und der Rathausstraße platziert. Auch diese Bankelemente mit partiellen Holzauflagen werden aus gesäuerten Betonfertigteilen gefertigt.

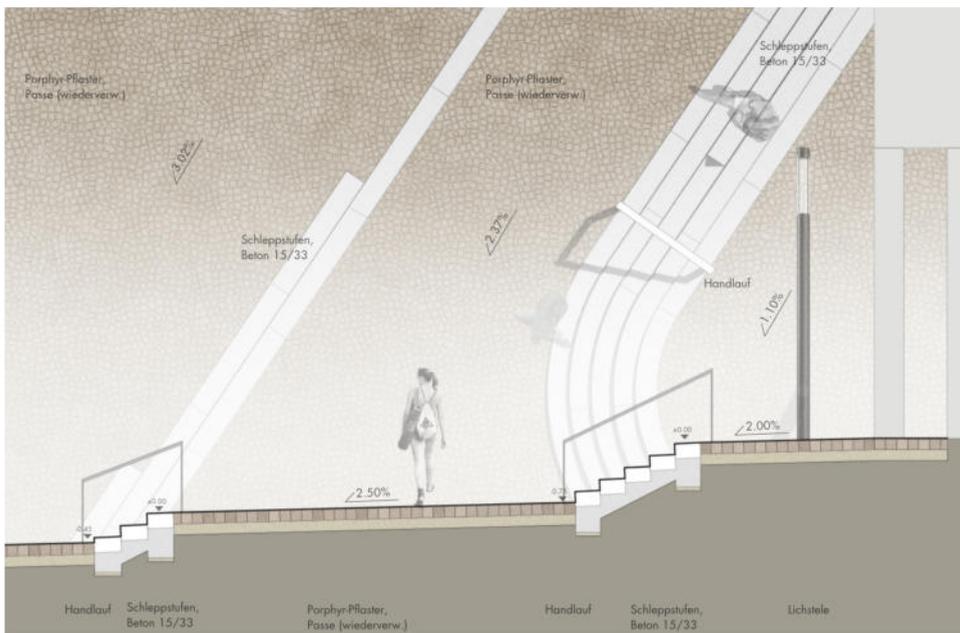
Zur funktionalen Grundbeleuchtung dienen schlichte Lichtstelen, die an den Platzflanken von Nord-Ost nach Nord-West und von Süd-Ost nach Süd-West platziert werden und gestalterisch als rein funktionale Elemente in den Hintergrund treten.



©bbz berlin, Detail 1 Wasserspiel



©bbz berlin, Detail 2 Treppe 2



©bbz berlin, Detail 2 Treppe 1

## BARRIEREFREIHEIT

Der Rathausmarkt mit seinem Umfeld wird durch eine barrierefreie Gestaltung als Ort für alle Alters- und Nutzergruppen zur individuellen Aneignung möglich. Die starke Topografie wird mit Hilfe gleichmäßiger Gefälle der Platzfläche von Nord nach Süd überwunden. Alle umliegenden Hauseingänge können barrierefrei erreicht werden. Als Leitsystem für Sehbehinderte Menschen dienen die Schleppstufenanlagen, die farblich einen hohen Kontrast zum Porphyr-Pflaster darstellen. Das Kleinsteinpflaster aus Porphyry wird aus Kostengründen und dem Nachhaltigkeitsgedanken erhalten und als barrierefreies Material mit einer gesägten und gestockten Oberfläche versehen und wiederverwendet. Es wird in einer hochwertigen, ungebundenen Bauweise künftig so barrierefrei verbaut. Insgesamt liegt dem Entwurf als Grundgedanke das Prinzip der Inklusion zugrunde.

## ERSCHLIESSUNG

Die Feuerwehr kann künftig von Norden von der Nürnberger Straße kommend, die Platzfläche anfahren und im Notfall an den umliegenden Gebäude oder dem Rathaus anleitern.

An der nördlichen Ecke des Rathausmarktes wird eine E-Ladesäule für zwei E-Parker installiert.

Die Platzfläche ist in ihrer Gesamtheit und der Erschließungsmöglichkeit barrierefrei.

Radbügel werden in ausreichender Anzahl an den Platzrändern im Norden, Süden, Osten und Westen vorgesehen.



©bbz berlin, Schnitt A

## NACHHALTIGKEIT

Der Entwurf betrachtet soziale, ökonomische und ökologische Aspekte als ganzheitlich gedachte Nachhaltigkeit. Die robuste und einfache Grundstruktur erlaubt es, mit angemessenen Mitteln eine hochwertige Gestaltung des Rathausmarktes in Bebra herzustellen. Ein nachhaltiger Freiraum mit hohen Nutzungs- und Aufenthaltsqualitäten für die Bewohner:innen und Besucher:innen entsteht. Ein konsequent gedachtes Regenwassermanagement ermöglicht eine effiziente Nutzung des anfallenden Regenwassers zur Speisung des Wasserspiels und zur Versorgung der Vegetation und trägt zur Verbesserung des Mikroklimas bei. Baumscheiben mit Staudenflächen an den Aufenthaltsorten schaffen eine angenehme Aufenthaltssituation. Einfache, dauerhafte und wenige Materialien schaffen ein einheitliches Bild. Wenige hochwertige Details und eine hochwertige Materialverwendung passen sich dem Stadtbild Bebras an. Heute vorhandene Barrieren werden abgebaut und insgesamt für mobilitätseingeschränkte Personen eine inklusive Gestaltung umgesetzt. Generell wird auf eine nachhaltige, den ökologischen und klimatischen Anforderungen Rechnung tragende Gestaltung mit einer hohen Biodiversität und dem Erhalt aller alten, wichtigen Stadtbäume geachtet.



©bbz berlin, Schnitt B



©bbz berlin, Perspektive

## WÜRDIGUNG DES PREISGERICHTS

Mit minimalistischen Gestaltungsmotiven gelingt es den Verfassern einen qualitativvollen neuen Rathausmarkt zu entwerfen. Die Topographie wird durch zwei sensibel eingefügte Stufenanlagen ergänzt. Dadurch wird die barrierefreie Erschließung des Platzes ermöglicht. Gleichzeitig entsteht eine wohltuende Zonierung in eine untere Platzfläche vor dem Rathaus und einen oberen Baumplatz entlang der Nürnberger Straße. Durch die vorgeschlagene Zonierung entstehen gut nutzbare Aufenthaltsbereiche. Die genaue Verortung und Ausrichtung der zwei Stufenanlagen wäre allerdings bei einer weiteren Detaillierung zu prüfen.

Die Lage des Fontänenfeldes am Tiefpunkt vor dem Rathaus wird kontrovers diskutiert.

Die Rundbänke im Bereich der vorhandenen Platanen werden als Einladung zu verweilen begrüßt.

Die Marktnutzung ist sowohl im unteren, als auch im Bereich des oberen Platzbereiches problemlos möglich. Die einheitlich gewählten Oberflächen aus dem wiederverwendeten und aufgearbeiteter Pflasterbelag werden begrüßt. Der Belagsteppich bezieht den Bürgersteig der Nürnberger Straße mit ein. Damit wird der Platzraum wohltuend erweitert.

Zwar wird im Erläuterungsbericht das Mahnmal für die jüdischen Mitbürger\*innen erwähnt, im Plan hingegen fehlt leider die Verortung. Hier wäre das Mahnmal bei der Weiterbearbeitung angemessener zu platzieren.

Insgesamt überzeugt diese Arbeit durch ihre hohe Gestaltqualität und wäre für die Stadt Bebra die Chance, einen vielseitig nutzbaren multifunktionalen Stadtplatz im Zentrum zu gewinnen.

## EMPFEHLUNG DES PREISGERICHTS

Die Lage des Wasserspiels sollte aus dem Schattbereich des Rathauses in den sonnigeren Bereich verlegt werden.

### ***bbz landschaftsarchitekten berlin gmbh***

*Heidestraße 50  
10557 Berlin  
030-4050439-14  
wettbewerb@bbzberlin.la  
www.bbz.la*



# 3. Preis

## club L94 Landschaftsarchitekten GmbH, Köln



©club L94 Köln, Lageplan

### ERLÄUTERUNG DES VERFASSERS

#### SITUATION

Die Stadt Bebra, die an der markanten Stelle des Fulda-Knies, zwischen den größeren Städten Fulda und Kassel liegt, erlangte eine große überregionale Bekanntheit durch ihre wichtige Funktion als Eisenbahnknotenpunkt. Diese Bedeutung verlor sich jedoch ab den 80er Jahren. Im Stadtbild lässt sich diese geschichtliche Entwicklung noch klar ablesen. Durch den Ausbau der Eisenbahn verlor Bebra seinen eher dörflichen Charakter und entwickelte sich zu einem stark durch den Eisenbahnverkehr geprägten Ort. Doch scheint die umgebende Landschaft dem Ort zumindest im Ortsnamen seine Spuren hinterlassen zu haben. „Biberaho – Das Dorf am Biberfluss“.

Der Rathausmarkt in Bebra hat ebenfalls einen ungewöhnlichen geschichtlichen Ursprung. So entstand dieser nicht durch Verleihung des Marktrechts im Mittelalter, sondern

erst in den 70er Jahren mit dem Bau des neuen Rathauses. Dieser Ort ist mit seiner direkten Lage an der Nürnberger Straße (eine alte wichtige Verkehrsachse, die als Poststraße bis nach Nürnberg führte) direkt angebunden an die belebte, innerstädtische Einkaufsstraße und ist im Bereich des Rathausmarktes eine verkehrsberuhigte Einbahnstraße. Östlich des Rathausmarktes liegt der Amalienplatz, der gerahmt von alten Fachwerkhäusern, belebt durch Café und Gastronomie sowie den westlich gelegenen, durch seinen geschichtlichen Charme geprägten Kirchplatz, deutlich attraktivere Aufenthaltsorte im Stadtgefüge darstellen. Durch die bestehenden funktionalen und gestalterischen Mängel des Rathausplatzes wird dieser aktuell seiner Rolle als städtisches Zentrum nicht gerecht.

#### KONZEPT

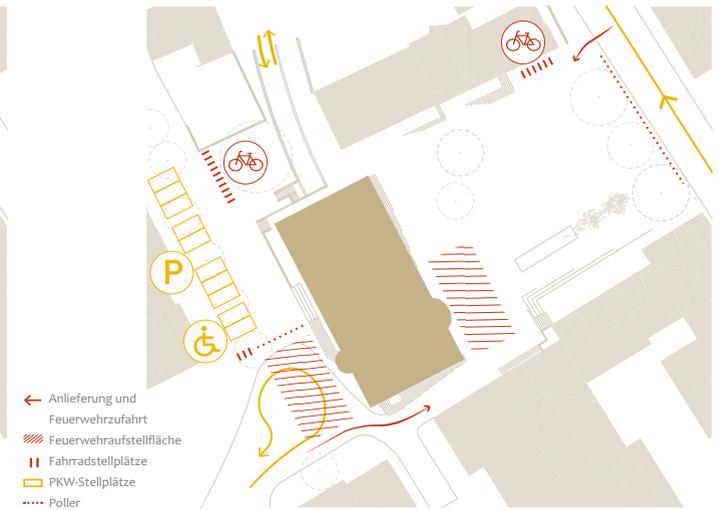
Durch die neue Gestaltung am Rathausmarkt in Bebra soll ein belebter, identitätsstiftender Ort entstehen, der für die Bewohner und Besucher Bebras als neuer städtischer Ort der Zusammenkunft und Kommunikation, des alltäglichen Austausches und Zusammenlebens dienen. Um dies zu erreichen, galt es die bestehenden Barrieren, wie die Bestandsmauer sowie die nicht barrierefreie Stufenanlage, aufzulösen und den Platz Richtung Nürnberger Straße zu öffnen. Der vorhandene Geländeunterschied von ca. 1,5 m lässt sich mit einer leicht geneigten Platzfläche überwinden. Dadurch entsteht viel neuer Raum für die dort regelmäßig stattfindenden Wochenmärkte sowie Oster- & Weihnachtsmärkte. Um den Platz auch unabhängig vom Marktgeschehen zu beleben werden, zwei städtische Treffpunkte am Platz verortet.



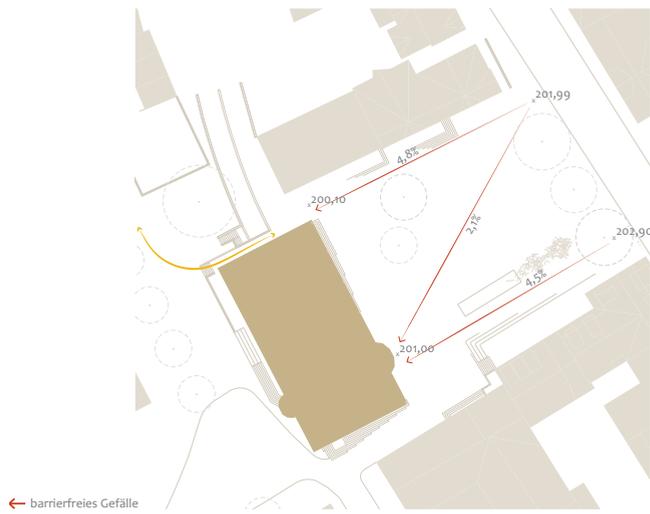
©club L94 Köln, Nutzungskonzept



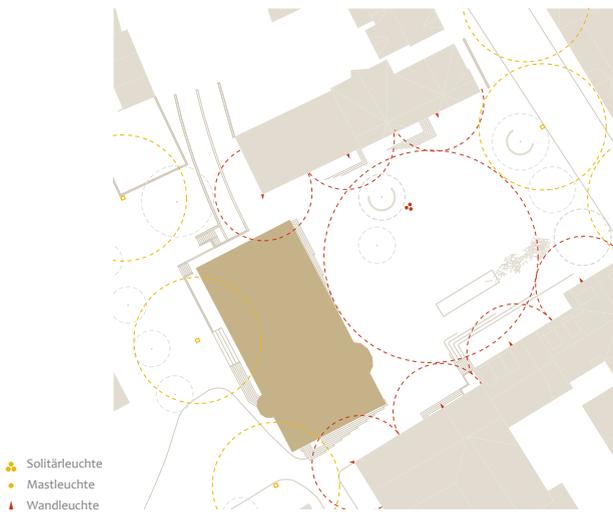
©club L94 Köln, Marktaufstellung



©club L94 Köln, Erschließung und Ruhender Verkehr



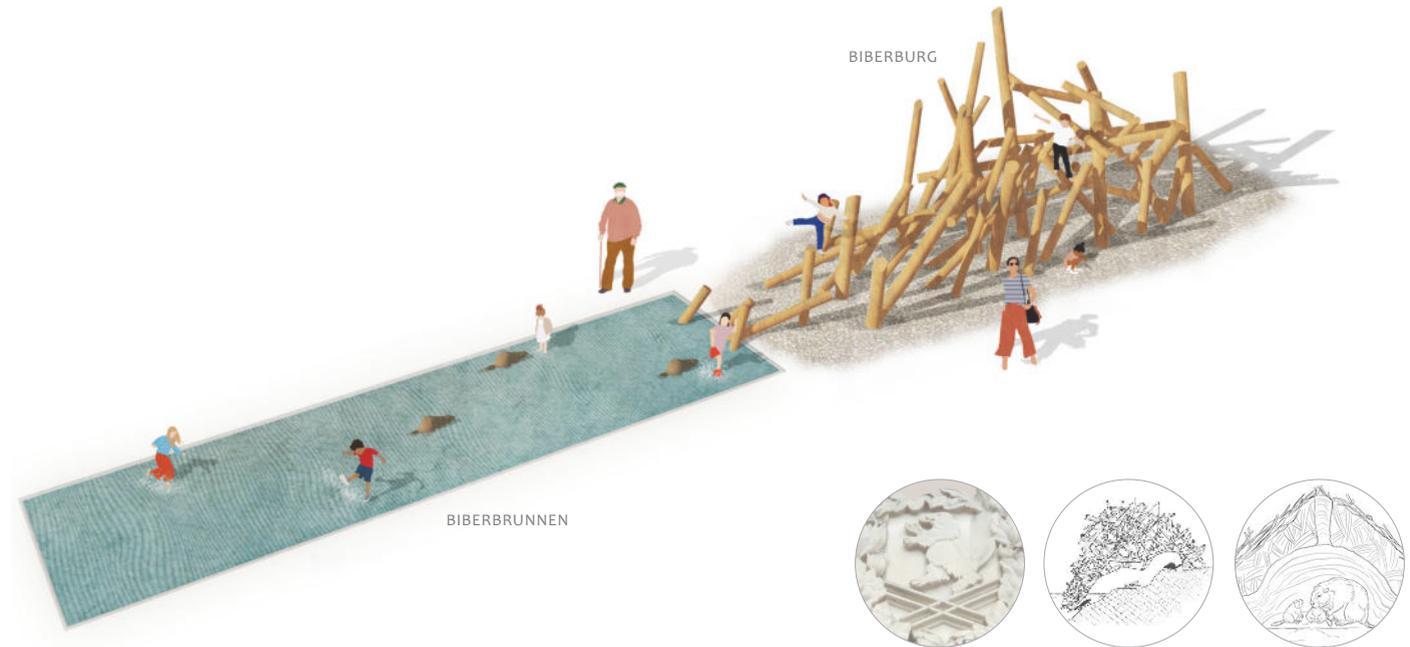
©club L94 Köln, Höhenkonzept



©club L94 Köln, Beleuchtungskonzept

## DER BIBERBRUNNEN UND DIE BIBERBURG – DIE FAMILIENGERECHTE STADT BEBRA

Um dem Platz einen besonderen, identitätsstiftenden Charakter zu verleihen, wurde mit dem Gestaltungselement Wasser ein Anziehungspunkt im östlichen Teil des Platzes geschaffen. Der Biberbrunnen nimmt dabei Bezug auf die Namensherkunft der Stadt Bebra sowie das Wapentier, den Biber auf. Als Kletter- & Wasserspielelement für Kinder und Jugendliche entsteht die Biberburg, die durch ihr etwas skulpturales Aussehen die Besonderheit des Ortes betont. Eltern können sich auf die direkt anschließenden Sitzstufen niederlassen und die Kinder beim Spielen im Auge halten oder sich mit Bekannten zu einem Plausch treffen.



©club L94 Köln, Anziehungspunkt des Platzes

## DER TEMPORÄRE KULTUR KIOSK – DIALOG AUS WIRTSCHAFT UND ÖFFENTLICHER HAND

Die Initiative „best of bebra“ verfolgt die Überzeugung, dass die Entwicklung einer lebendigen Stadt eine Gemeinschaftsaufgabe ist und nur gemeinsam im Dialog zwischen öffentlichen und privaten Akteuren geschaffen werden kann. Hier soll durch einen möglichen temporären Kiosk auf dem Marktplatz ein Ort geschaffen werden, der dieser Idee Raum zur Umsetzung bieten kann. Bespielt werden soll dieser durch bürgerliche Initiativen, die Info-Stände einrichten können, regionalen Produkte anbieten oder ein temporäres kleines Café eröffnen und so dem Rathausmarkt einen eigenen individuellen Charakter verleihen.



©club L94 Köln, Gedenktafel Synagoge

## JÜDISCHES MAHNMAL/DENKMALSCHUTZ

Durch den Wegfall der Bastion erhält das jüdische Mahnmahl einen neuen Standort, der sich in der Nähe des Rathaushaupteingangs am östlichen Platzrand befindet.

## HÖHENKONZEPT/BARRIEREFREIHEIT

Der Rathausplatz wird über die Nürnberger Straße barrierefrei erschlossen. An den Platzrändern wird der Platz mit einem Gefälle von ca. 4 % geneigt, das Quergefälle des Platzes beträgt ca. 2 % und ermöglicht somit eine barrierefreie Erschließung. Die Erschließung der angrenzenden Erdgeschosszonen wurde durch eine Überarbeitung der bestehenden Stufenanlagen verbessert.

## BAUMBESTAND

Der vorhandene Baumbestand bleibt komplett erhalten und wird mit einem zusätzlichen Gehölz auf dem Platz ergänzt. Im Bereich der Rathausstraße wird die bestehende Baumreihe weitergeführt und begrünt die Rückseite des Rathauses. Unter den Gehölzen am Rathausplatz werden Rundbänke mit Rückenlehne platziert, die zum Sitzen im Schatten einladen.

## MATERIAL

Aus nachhaltigen Gesichtspunkten wird im Sinne des Urban Mining das bestehende Material wiederverwendet. Um jedoch die Barrierefreiheit sicher zustellen, wird das bestehende Porphyrt Pflaster aufgenommen, fehlerhaftes aussortiert und mit geschnittener Oberfläche wieder eingebaut. Das Wasserbecken wird aus großformatigen Naturstein Muschelkalk ausgebaut. Die Stufenanlagen um das Rathaus bleiben erhalten und werden nicht verändert. Die Fallschutzmatte des Spielelement besteht aus Kies.

## AUSSTATTUNG & BELEUCHTUNG

Vor dem Rathaus wird eine besondere Leuchtgruppe positioniert, die im Zusammenspiel mit den Solitärgehölze eine besondere Dreiergruppe ergibt. Beleuchtet werden die Platzränder durch Fassadenbeleuchtung, so werden Angsträume vermieden und der Rathausmarkt auch abends ein attraktiver Ort. Platz für Fahnenmasten vor dem Rathaus wird ebenfalls geschaffen. An dieser Stelle kann auch Verankerungen für temporäre Veranstaltung verortet werden, wie z. B. Weihnachtsbaum oder Maibaum. An der Rathausstraße werden 10 PKW-Stellplätze angeboten, wovon 2 behindertengerecht ausgebaut werden. Fahrradstellplätze sind an der Rathausstraße und somit in unmittelbarer Nähe zum Rathaus sowie an der Nürnberger Straße zur Verfügung gestellt.



## FEUERWEHR

Die Feuerwehzufahrt auf den Rathausmarkt erfolgt über die bereits bestehenden Wege über die Nordwestecke (an der Nürnberger Straße) und die Südostecke (über die Rathausstraße). Vor dem Rathaus ist eine Feuerwehraufstellfläche parallel zum Gebäude mit einer Breite von 8,00 m freigehalten. Zusätzlich bleibt die Aufstellfläche auf dem Wendehammer hinter dem Rathaus erhalten.





## WÜRDIGUNG DES PREISGERICHTS

Die Arbeit zeichnet sich durch die Herstellung einer schrägen, durchgängigen Fläche von der Nürnberger Straße zum Rathaus hin aus. Zu den südlichen und nördlichen Platzrändern hin vermitteln (Sitz-) Stufen den Höhen sprung zu den Eingängen der benachbarten Gebäude. Der Pflasterteppich besteht aus neu verlegten, zum großen Teil bereits auf dem heutigen Platz verlegten Natursteinpflaster, das durch das Bearbeiten der Oberfläche bequemer zu begehen ist. Mit der einfachen Lösung der Höhendifferenz-Problematik der Raumkanten bleibt der Platz bei Veranstaltung und für den Wochenmarkt in maximaler Form bespielbar.

Kontrovers wurde jedoch die Neigung des Platzes diskutiert, insbesondere im Hinblick auf die Nutzungseinschränkung z. B. bei Aufstellung von Ständen, Bühnen etc. Ebenso würde es hinsichtlich der Entwässerung zu leichten Verschiebungen der Gefällesituation bei einer Weiterbearbeitung führen. Der Umgang mit der vorgeschlagenen Kontur der Platzfläche hinter dem Rathaus ist nur teilweise nachvollziehbar und sollte bei einer weiteren Bearbeitung überdacht und präzisiert werden. Dennoch erkennt das Preisgericht die große, neue, stadträumliche Qualität an, in der das Rathaus schwellenlos mit der Nürnberger Straße verbunden und eine neue stadträumliche Situation hergestellt wird.

Durch den sparsamen Umgang mit Einbauten und Stufen sowie durch die Wiederverwendung des vorhandenen Pflastermaterials (urban mining) scheint der Entwurf wirtschaftlich gut realisierbar zu sein.

Als zentrales, identitätsstiftendes Element schlagen die Verfasser die Biberburg und den Biberbrunnen vor. Das Thema geht auf den Biber, der das Stadtwappen der Stadt ziert, zurück. Die Biberburg als spielerisches Klettergerüst

und der Biberbrunnen sind Attraktoren für die „Alltagsnutzung“ und sprechen die jüngeren Nutzer an. Der Vorschlag wurde als angemessen und richtig für den Standort diskutiert. Die Lage und Form der Biberburg und des Biberbrunnen zeigen hohes gestalterisches Maß, sind aber in der vorgeschlagenen Lage fragwürdig. Ebenso wurden die Vorschläge zum Fallschutz (Kies) kritisch betrachtet. Die Ergänzung des Baumbestandes durch eine zusätzliche Platane auf der Platzfläche ist folgerichtig, jedoch hier könnte ein weiterer Baum zu einer überzeugenderen Lösung führen.

Der Beitrag stellt eine gute und wichtige Diskussionsgrundlage. Die Arbeit überzeugt durch ihren radikalen und einfachen Grundansatz der schrägen Fläche.

### **club L94 Landschaftsarchitekten**

Venloer Straße 301-303  
50823 Köln  
0221-7899502-0  
vergabe@clubL94.de  
www.clubl94.de

1010



# Ankauf 1

impuls°Landschaftsarchitekten  
Facijs.Facijs PartGmbB, Jena

## ERLÄUTERUNG DES VERFASSERS

### KONZEPT

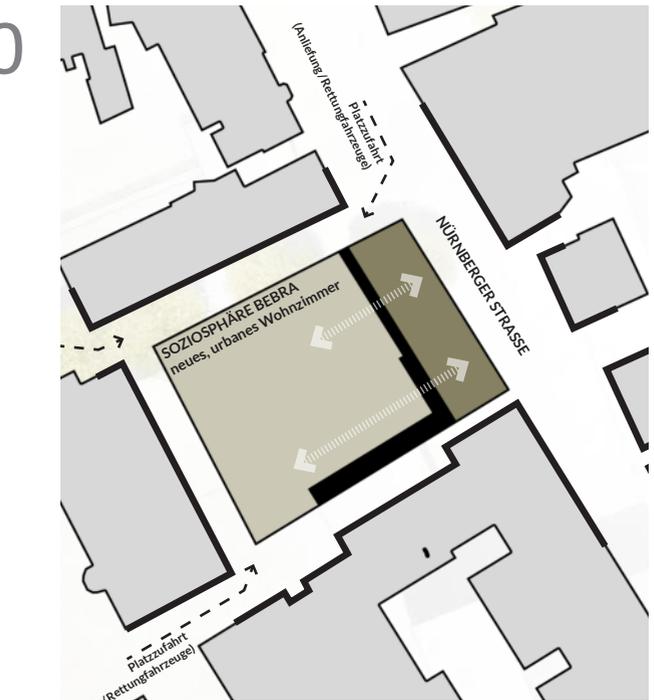
Der Rathausmarkt in Bebra ist gegenwärtig ein wenig einladender und, durch die Brüstungs- und Stützmauer, stark introvertierter Ort. Zukünftig soll die Nutzung wieder als sozialer Stadtraum und Veranstaltungsfläche genutzt werden.

Die Soziosphäre Bebra stellt zwei Aspekte in den Vordergrund der Neugestaltung. Einerseits den Ort zu einem städtischen Ort der Begegnung, des Aufenthalts und der sozialen Interaktion zu entwickeln, andererseits einen konsequent nachhaltigen und wasserwirtschaftlich sinnvollen Ansatz zu verfolgen. Wie in vielen anderen Städten, so auch in Bebra, darf die Innenstadt in Zukunft nicht nur Ort des Konsums sein, sondern muss sozialer, kultureller und gesellschaftlicher Hotspot werden. Apropos Hotspot. Die Klimakrise erfordert städtische Umgestaltungen ganzheitlich und konsequent zu betrachten. Alle Gestal-

tungsabsichten und inhaltlichen Anforderungen der Soziosphäre Bebra wurden auf ihre nachhaltigen und klimawirksamen Folgen geprüft und abgewogen.

Nachhaltigkeit wird hierbei insbesondere unter drei Aspekten entschieden. Die Baustoffe sollen möglichst kurze Transportwege benötigen und damit aus regionaler Produktion stammen. Die Materialien sollen im Hinblick auf die gestellten Bedingungen möglichst langlebig und danach demontierbar und weiter verwendbar, im Sinne des Cradle-to-Cradle Prinzips kreislauffähig, sein. Und als dritter Aspekt sollen die eingesetzten Baustoffe, unter Berücksichtigung der weiteren Anforderungen, eine möglichst geringe Co2-Emission aufweisen oder bestenfalls sogar Co2 binden.

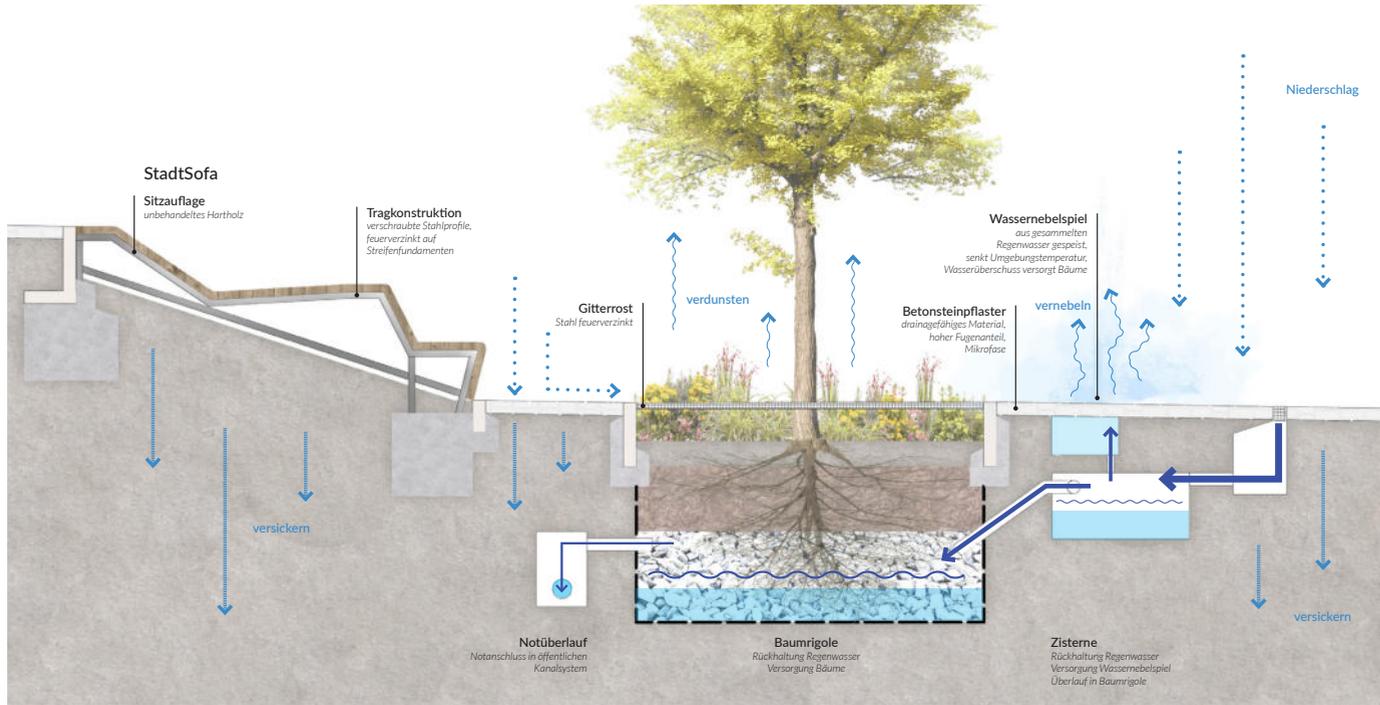
Das neue, urbane Wohnzimmer ist sowohl alltäglicher Stadtraum mit Platz für ein geselliges Miteinander sowie



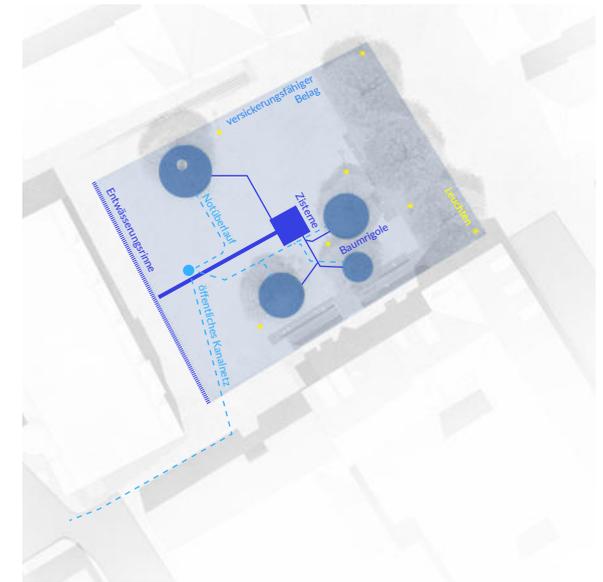
©impuls° Jena, Lageplan

freundliches Nebeneinanderher ebenso wie Ort stadtgesellschaftlicher Ereignisse wie Feste, Märkte oder traditioneller Veranstaltungen. Die vorhandene Topographie ist nach der Neugestaltung nicht mehr trennendes Hindernis zwischen Platzfläche und Straßenraum, sondern schafft in besonderer Weise ein spannungsvolles Raumgefühl und unterschiedliche Teilräume. Gleichzeitig lässt sich der Höhenprung geschickt bei Veranstaltungen und Stadtfesten auf dem Rathausmarkt für Gäste und Besucher\*innen nutzen.

Der Rathausmarkt als offene Platzfläche selbst wird aus einem Betonsteinpflaster aus Co2-neutraler Produktion hergestellt. Die Verlegung im wilden Verband mit einem hohen Fugenanteil in Kombination mit dem drainagefähigen Material sorgen dafür, dass anfallendes Regenwasser vor Ort verbraucht, verdunstet oder versickert werden



©impuls° Jena, Regenwassermanagement- verbrauchen, versickern & verdunsten



©impuls° Jena, Technische Ausstattung- kompakt & effizient

kann. Zusammen mit den eingesenkten, Staudenunterpflanzten *Ostrya carpinifolia* (Hopfenbuche), welche durch einen Gitterrost trotzdem begehbar sind, und den unterirdischen Baumrigolen trägt der Rathausmarkt insbesondere bei Starkregenereignissen dazu bei, dass das öffentliche Kanalsystem entlastet ist und das Wasser im Kreislauf wirken kann. Die Übergangsbereiche in den umgebenden Stadtraum sind in einem Naturkleinsteinpflaster, bevorzugt aus vorhandenem Gebrauchtmaterial ausgeführt und im Passeverband verlegt.

Das StadtSofa wird aus einer wenig versiegelnden Stahl-Holzkonstruktion gefertigt.

Eine dauerhafte Stahlgrundkonstruktion auf Streifenfundamenten wird statisch so ausgelegt, dass ein minimal notwendiger Materialeinsatz möglich wird. Darauf befindet sich die Sitzauflage aus unbehandeltem Hartholz. Ein



©impuls° Jena, StadtSofa- sitzen & liegen

StadtSofa



Platzbeläge



Beleuchtung



©impuls° Jena, Materialwelt- nachhaltig & kreislauffähig



©impuls° Jena, Querschnitt

angenehmes Sitz- und Aufenthaltsgefühl kombiniert sich so ideal mit einer gezielten Revisionierung / Demontierbarkeit im Bedarfsfall und einer anschließenden Weiterverwendung der, für den Einsatz auf dem Stadtplatz, nicht mehr geeigneten Hölzer. Gleichzeitig heizt sich weder die Sitzfläche selbst, noch die Umgebung durch die Holzbauweise zu stark auf.

Zur Abkühlung der Umgebungsluft, ebenso wie als gern genutztes Spielelement, werden unter den neugepflanzten Bäumen zwei Wassernebelspiele mit jeweils mehreren Einzeldüsen eingeplant. Die Versorgung der Elemente erfolgt über Zisternen, in denen sich das anfallende Niederschlagswasser sammelt und von dort, über Pumpen und Filter zu den Wassernebelspielen gefördert wird.

Das dabei niedergehende Wasser fließt über das Oberflächengefälle in die benachbarten Bäume und Staudenpflanzungen. Durch die Senkung der Umgebungstemperatur, insbesondere in sommerlichen Hitzeperioden, wird die Aufenthaltsqualität auf dem StadtSofa weiter gesteigert. Im Veranstaltungsfall kann das Wassernebelspiel ausgeschaltet werden und ist dann übergehbar. Weitere veranstaltungsspezifische Einbauten wie Ver- und Entsorgungsanlagen sowie Montagehülsen finden als Unterflurausführungen ihren Platz und sind so vandalismussicher und gestalterisch unauffällig integriert.

Die bisherige, etwas weniger präzente Gedenktafel für die ehemalige Synagoge sowie die Mahntafel der Jüdinnen und Juden soll durch einen Wettbewerb für Kunst am Bau ein neues künstlerisches Element erhalten und gut sichtbar und erlebbar auf dem Platz stehen. Dafür ist eine eigene angemessene Auseinandersetzung und ein gesondertes Verfahren notwendig. Auf dem Rathausmarkt ist dafür der Standort südwestlich des StadtSofas auch einem runden Sockel vorgesehen. Der Postmeilenstein, als ebenfalls historisches Element, bleibt an seiner bestehenden Stelle erhalten.



©impuls° Jena, Längsschnitt



©impuls° Jena, Perspektive

## WÜRDIGUNG DES PREISGERICHTS

Die Arbeit „Soziosphäre Bebra“ teilt den Rathausmarkt in einen schmalen „oberen“ Platz an der Nürnberger Straße unter den bestehenden Platanen und einen großen „unteren“ Platz zum Rathaus hin.

Der Höhenversprung zwischen beiden Platzflächen wird durch eine Kombination aus Betontreppen und Sitzgelegenheiten aus Holz auf Stahlkonstruktion, dem „StadtSofa“, ausgeformt. Aufenthaltsschwerpunkt im Alltag wird die nordöstliche Ecke darstellen, in der drei neue Bäume (Hopfenbuchen) und ein Wasserspiel, bei dem Wasser vernebelt wird, verortet werden.

Der Rand zu den Gebäuden wird mit dem neu verlegten Bestandspflaster (Porphyr) gestaltet, die zentrale Platzfläche mit Betonpflaster im wilden Verband mit Versickerungsfugen. Der Entwurf zeichnet sich durch einen Ansatz nachhaltiger Materialverwendung in Bezug auf Beschaffung, Verarbeitung und Wiederverwendbarkeit aus und durch ein Konzept der Speicherung und Wiederverwendung von Regenwasser. Mit dem gesammelten Wasser sollen die Bäume bewässert und die Vernebelungsanlage betrieben werden. Die Platzfläche soll möglichst flexibel nutzbar bleiben. Die geschätzten Baukosten bleiben im Rahmen der Auslobung.

Sehr positiv werden die Klarheit und Einfachheit des räumlichen Gesamtentwurfs gesehen sowie die Zurückhaltung der Treppenanlagen.

Kritisch sah das Preisgericht die etwas knappe Fläche für Marktstände an der Nürnberger Straße, die zusätzlich als wassergebundene Wegedecke ausgeführt wird, und die Staudenpflanzung unter Gitterrost an den Baumscheiben. Kontrovers wird die Kombination von Betontreppen und Holzsitzskulpturen diskutiert, die etwas unentschieden wirkt. Das Preisgericht wünscht sich hier eine Stufenanlage aus einem gestalterischen Guss. Es gelingt den Verfasser:innen aber, Ziele der Nachhaltigkeit in einem klaren gestalterischen Rahmen überzeugend umzusetzen.

### ***impuls°Landschaftsarchitekten Facius.Facius PartGmbB***

*Geschwister-Scholl Straße 2  
07749 Jena  
03641-24239-0  
p.facius@impuls-la.de  
www.impuls-la.de*



# Ankauf 2

## STUDIO RW | Landschaftsarchitektur und Stadtplanung, Berlin

### ERLÄUTERUNG DES VERFASSERS

#### STÄDTISCHE EINBINDUNG

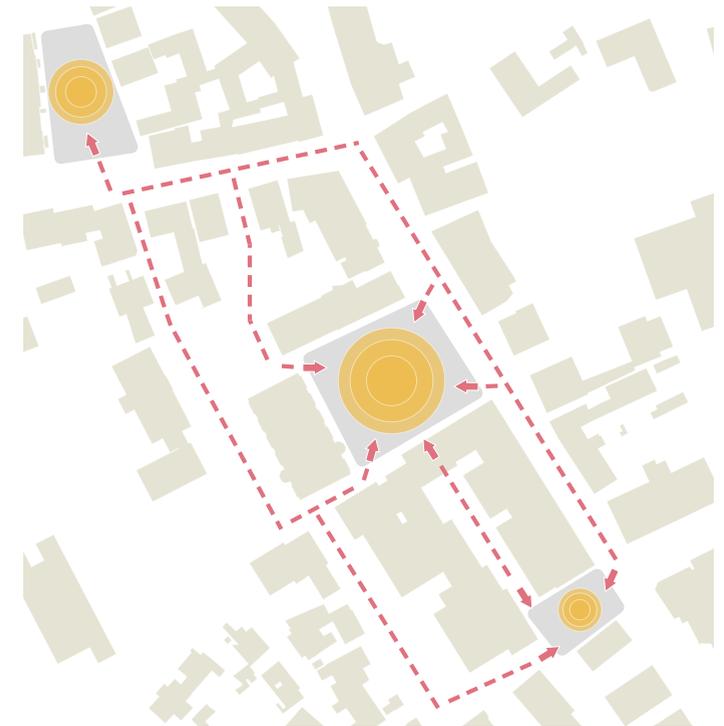
Der Entwurf für den Rathausmarkt entwickelt den Platz zu einem vielfältigen und lebendigen Begegnungsraum im Herzen der Stadt Bebra. Durch die Neuorganisation der Freiflächen um das Rathaus herum werden bestehende räumliche Verbindungen zum Amalienplatz, zum Lindenplatz über die Pfarrstraße und der Übergang zur Nürnberger Straße aufgenommen und gestärkt. Durch ein differenziertes Angebot an Sitz-, Spiel- und Aufenthaltsbereichen und die Setzung von drei neuen Grüninseln entstehen attraktive, unterschiedlich atmosphärische Situationen für vielfältige Alters- und Nutzergruppen.

#### PLATZKONFIGURATION

Durch die Neuplanung des Platzes werden die Höhengsprünge als Chance und Aktivierung für den Platz verstanden. Höhere Blockstufen mit Holzaufträge bieten attraktive Sitzmöglichkeiten, Trittstufen verbinden die unterschiedlichen Höhenniveaus miteinander. Die neugeplante Stufenanlage liegt etwas abgerückt von der Nürnberger Straße und lässt dadurch einen länglichen, baumbestandenen Platz entlang der Straße entstehen. Am Durchgang zum Amalienplatz wird die Platzeben ebenfalls aufgeweitet und ermöglicht auch hier einen großzügigen Vorbereich, der für gastronomische Aufstellflächen genutzt werden kann.

Die drei grünen Pflanzinseln besetzen die untere Platzkante und bilden eine attraktive Vorzone für die gewerblichen Erdgeschossnutzungen.

1024

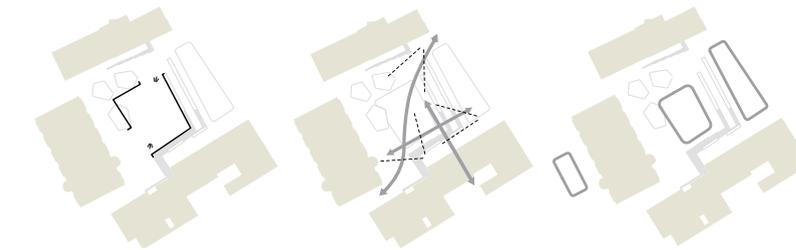


©STUDIO RW Berlin, Lageplan

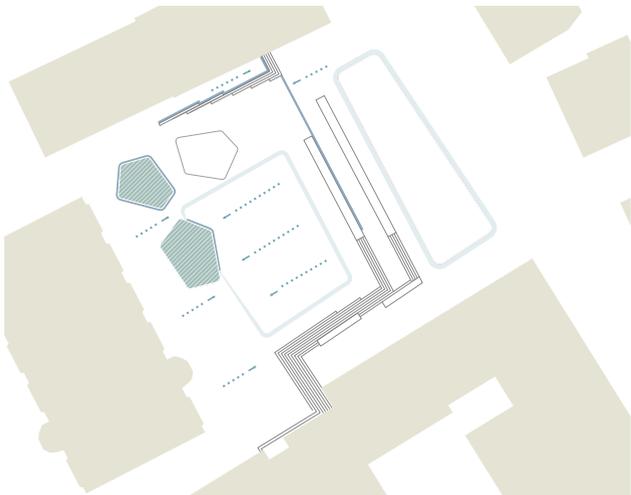
Der Eingangsbereich des Rathauses erhält durch die Grüninseln eine markierende Rahmung und fördert die Adressbildung. Gleichzeitig bieten die Grüninseln durch erhabene Ränder eingangsnah Sitzmöglichkeiten im Schatten der Bäume an.

Zusammen mit den Pflanzinseln spannt die Stufenanlage einen Rahmen um die Platzmitte auf. Die Platzmitte wird durch eine Pflasterintarsie mit temporärem Wasserspiel akzentuiert. Langgezogene Sitzblöcke bespielen die Treppeanlage und schaffen Sitzmöglichkeiten zum Platz sowie zum Straßenniveau.

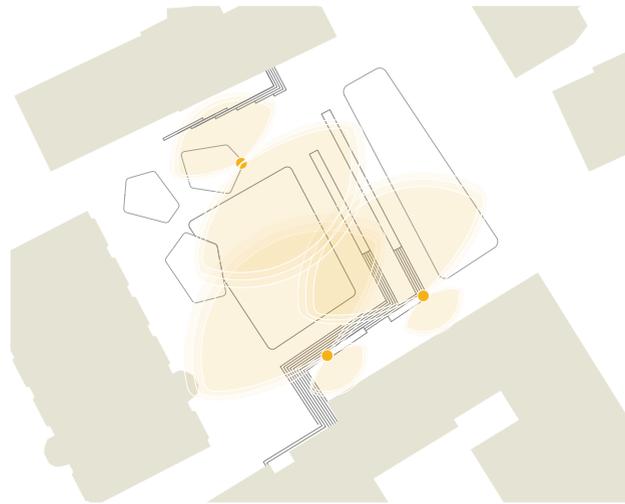
Insgesamt orientiert sich der Entwurf an der bestehenden Höhensituation. Dadurch kann der Unterbau zum Teil erhalten werden und Kosten für Erdmassen auf ein Minimum reduziert werden.



©STUDIO RW Berlin, Platzrahmung; Durchwegung und Blickbeziehung; Platzbildung



©STUDIO RW Berlin, Entwässerung des Platzes



©STUDIO RW Berlin, Ausleuchtung des Platzes

## MATERIALITÄT, MOBILIAR UND BEPFLANZUNG

Das Flächenlayout ist gekennzeichnet durch eine homogene Platzoberfläche mit drei Materialintarsien. Für ein nachhaltiges Freiflächenkonzept werden bestehende Materialien weitestgehend wiederverwendet und durch gleiches Material ergänzt. Die Ränder des Platzes sind in Porphyr gepflastert und reagieren damit auf die unterschiedlichen Geländesituationen an Eingangsbereichen, Einbauten und Schlepptufen. Im Bestand befinden sich steile Geländeknicke an den Oberkanten der Stufenanlagen und führen zu Stolperfallen und Materialschwund. Im Entwurf wird die Gefällesituation über einen Höhengradienten entlang der Sitzblöcke ausgeglichen, wodurch ebene Übergänge geschaffen und klar sichtbare Aufkan-

tungen als Stufen und Sitzblöcke erkennbar sind.

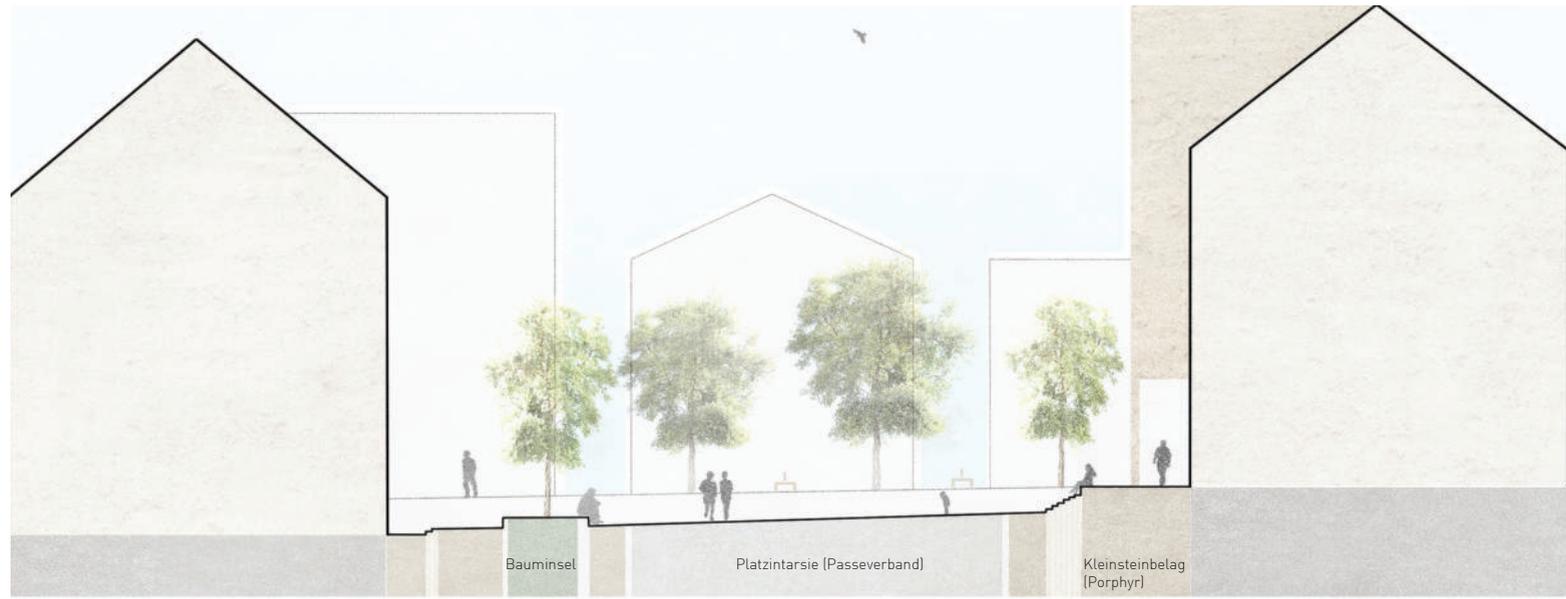
Die Sitzkanten der Stufenanlage als auch der Pflanzinseln sind aus hellem Granit und variieren in ihrer Höhe durch den angrenzenden Geländeverlauf. An einigen Stellen werden die Blöcke bewusst angehoben, um eine abwechslungsreiche Sitzlandschaft mit optimaler Sitzhöhe zu erhalten. An ausgewählten Orten sind Sitzflächen aus Lärchenholz in die Blöcke eingelassen.

Vier neue Leuchten sorgen für eine optimale Ausleuchtung des Platzes und eine Inszenierung des Rathausgebäudes. Am südlichen Platzrand finden sich zwei Stelen in die Sitzblöcke eingelassen, die sowohl den Platz und die Stufen ausleuchten, als auch das Rathaus beleuchten.

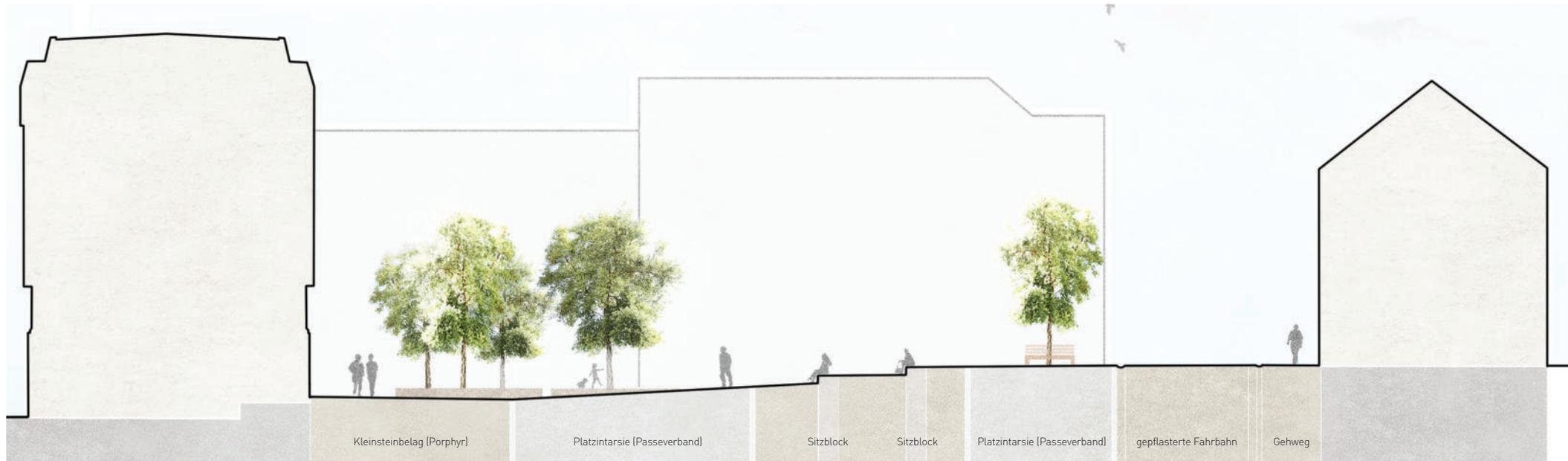
An der gegenüberliegenden Platzkante ist eine Stele in den Sitzrand der Grüninsel eingelassen und beleuchtet die angrenzenden Stufen und die Platzfläche. Eine vierte Leuchte steht auf der oberen Platzfläche.

Die Bepflanzung der Grüninseln besteht aus heimischen klimarobusten Baumarten und einer pflegeintensiven Unterpflanzung.

Die Gedenktafel soll an zentraler Stelle auf der obersten Intarsie entlang der Nürnberger Straße auf einer Stele ihren Platz finden.



©STUDIO RW Berlin, Schnitt A-A



©STUDIO RW Berlin, Schnitt B-B



## WÜRDIGUNG DES PREISGERICHTS

Der vorliegende Entwurf organisiert den Rathausmarkt in seinen Grundzügen mit wenigen notwendigen Eingriffen. Die vorgeschlagene Gestaltung zeigt hohe entwurfliche Qualitäten. Das Rathaus in seiner abgesenkten Lage wird durch eine reduziert gehaltene Treppenanlage erschlossen.

Diese Treppenanlage ist nicht als monolithischer Block zusammengefasst, sondern fächert sich zu Terrassen mit Aufenthaltsqualitäten auf. Sie wird als Sitzstufen weitergeführt und gewinnt so an Leichtigkeit.

Dadurch wird der Rathausplatz in harmonischer Dimension gegliedert. Das Rathaus bleibt der unumstrittene Blickfang von der Nürnberger Straße aus.

Positiv anzumerken ist hierbei die visuelle und tatsächliche Durchlässigkeit und Begehbarkeit des Platzes. Traditionelle Nutzungen, wie der Wochenmarkt oder Feste im Jahresverlauf, können gut organisiert werden und finden einen neuen angemessenen Raum.

Die angrenzenden Geschäfte erhalten in ihrer Ladenzone mehr Luft und Möglichkeiten der Bespielung. Kritisch gesehen werden die Verkleinerungen der Platzfläche mittels zusätzlicher Rahmungen sowie die Intarsien. Deren Formensprache wird als erzwungen wahrgenommen und als zu additives Element. Dennoch ist die Setzung eines gestalterischen Schwerpunktes an dieser Stelle folgerichtig. Die ergänzten Gehölze sind in ihrer Gruppierung nicht schlüssig und verstellen die Fassade des Rathauses.

Weiterhin kritisch gesehen wird die überzählige Verteilung der Wasserdüsen auf der Platzfläche.

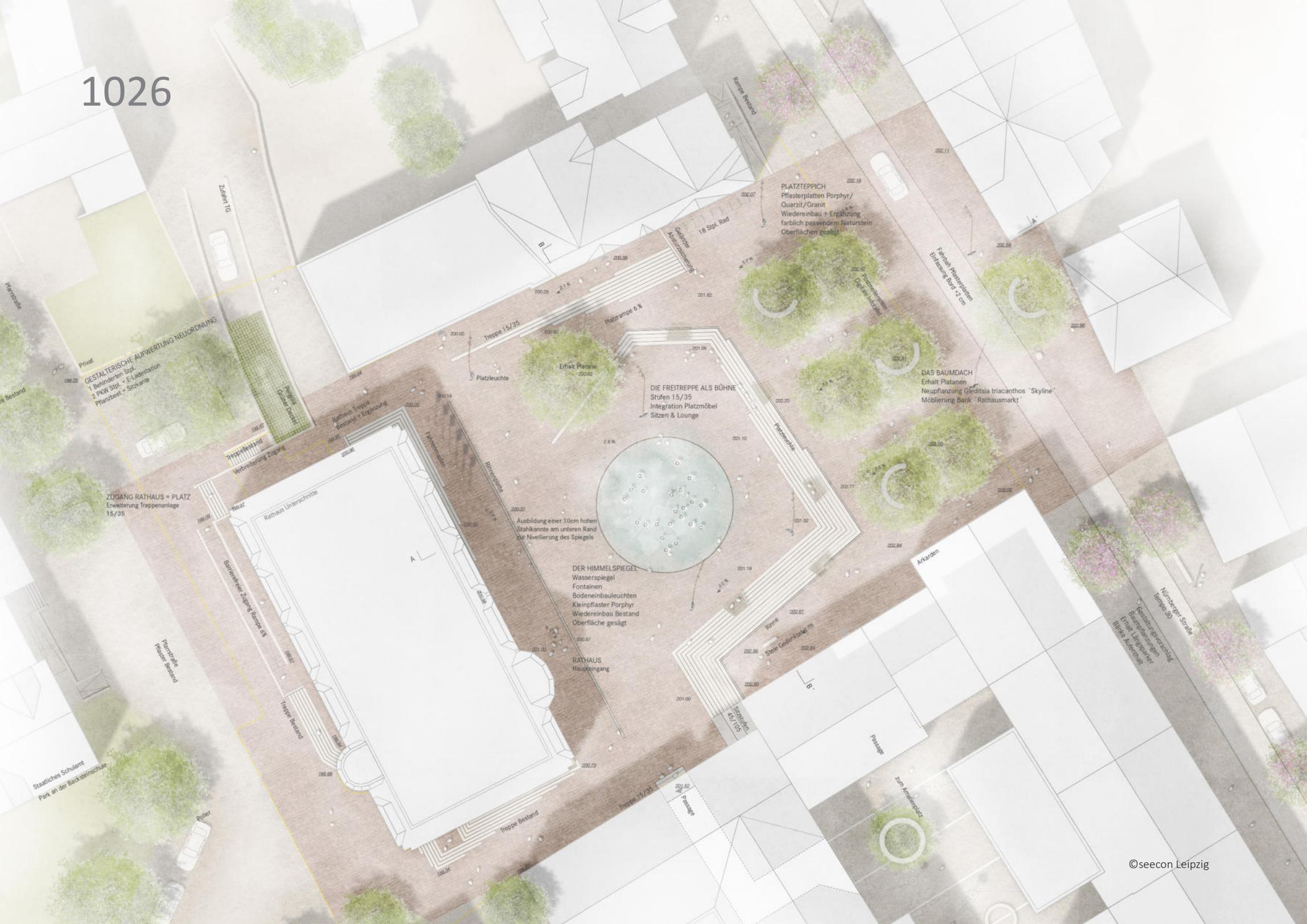
Ein viel diskutiertes Element ist die Höhenstaffelung der Sitzkanten. Die Brüche werden als hart und störend empfunden. Hier ist eine sanftere gestalterische Lösung wünschenswert, da dadurch die Verwindung der Höhen, der abfallende Platz sehr deutlich wird. Die Orientierung der Sitzflächen sowohl zum Platz als auch zu der Nürnberger Straße wird als positiv bewertet.

Die Wiederverwendung des Porphyrs und die Nutzung des anfallenden Regenwassers sind nachhaltige Ansätze und werden begrüßt.

### **STUDIO RW | Landschaftsarchitektur und Stadtplanung**

*Danzinger Straße 88  
10405 Berlin  
030-25733057  
mail@studio-rw.de  
www.studio-rw.de*

1026



Private  
GESTALTERISCHE AUFWERTUNG NEUORDNUNG  
1 Behinderter Stpl.  
2 PKW Stpl. - E-Ladestation  
Pflanzbeet - Sitzkante

ZUGANG RATHAUS + PLATZ  
Erweiterung Treppenanlage  
15/35

Staatliches Schulamt  
Park an der Backsteinschule

PLATZTEPPICH  
Pflasterplatten Porphyrt/  
Quarzit/Granit  
Wiedereinbau + Ergänzung  
farblich passendem Naturstein  
Oberflächen gesägt

DIE FREITREPPEN ALS BÜHNE  
Stufen 15/35  
Integration Platzmöbel  
Sitzen & Lounge

DER HIMMEL SPIEGEL  
Wasserspiegel  
Fontainen  
Bodeneinbauleuchten  
Kleinpflaster Porphyrt  
Wiedereinbau Bestand  
Oberfläche gesägt

DAS BAUMDACH  
Erhalt Platanen  
Neupflanzung Gleditsia triacanthos 'Skyline'  
Möblierung Bank 'Rathausmarkt'

## 2. Rundgang

seecon Ingenieure  
GmbH, Leipzig



©seecon Leipzig, Schnitt Ost BB



©seecon Leipzig, Schnitt Nord AA



©seecon Leipzig, Perspektive

1025

Nürberger Straße

Amalienstraße

Rathaus

Zufahrt TG

Fahrradbügel (x5)

Fahrradbügel (x5)

Fahrradbügel (x5)

### MARKTTEPPICH

multifunktionale Platzfläche  
Porphyr-Platten mit Einfassung

Erhalt Bestandsbäume  
(Platanen)

Erhalt Bestandsbaum  
(Platane)

Marktbühne  
Holzdeck und Stadtmöbel

Marktribühne  
Betonstein mit Holzauflege

Lok-Brunnen  
bodennahes Wasserspiel

Mastleuchte

Porphyr-Pflaster  
(gebunden, geschnitten)

Detail Marktteppich

Einfassung / Entwässerung  
Marktteppich (Stahlelement)

Eingang Rathaus

Informationstafel  
ehem. Synagoge

• +202,23

• +202,95

• +201,80

• +201,75

• +200,40

• +201,45

• +200,18

• +202,28

• +203,05

• +202,60

• +201,45

• +201,50

• +201,00

## 2. Rundgang

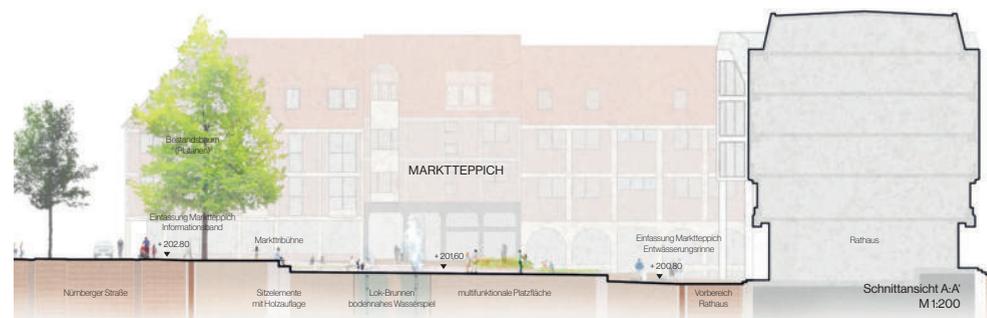
GREENBOX Landschaftsarchitekten  
Hubertus Schäfer + Markus Pieper  
PartGmbB, Köln



©GREENBOX Köln, Perspektive



©GREENBOX Köln, Schnittansicht B-B



©GREENBOX Köln, Schnittansicht A-A

1018

Fahrradbügel, 6 Plätze

Bestandsbäume

+2.00

Schautafel

+1.35

Mastleuchte

Kleinsteinpflaster geschliffen,  
Wiederverwendung

Sitzskulptur Holz

+1.25

+1.10

Natursteinpflaster,  
mittelformat, teilw.  
Wiederverwendung

-0.55

Stufen, Naturstein, teilw.  
Wiederverwendung,  
15/35

Rampe, <4%

Bodenhülsen

Mastleuchte

Mahntafel

+1.55

A

A

Bestandsbaum

Sitzskulptur Holz

2 Baumpflanzungen

Wasserspiel

-0.10

Sitzstufe, Holz

Baumpflanzung

+0.65

Kleinsteinpflaster geschliffen,  
Wiederverwendung

Kleinsteinpflaster geschliffen,  
Wiederverwendung

Kleinsteinpflaster geschliffen,  
Wiederverwendung

+0.05

Fahrradbügel, 4 Plätze

-0.80

+0.00

Mastleuchte

Fahrradbügel, 6 Plätze

Mastleuchte

Bestandsbaum

Sitzbank, Holz

## 2. Rundgang

ANNABAU Architektur und Landschaft GmbH, Berlin



©ANNABAU Berlin, Schnitt B-B



©ANNABAU Berlin, Schnitt A-A

©ANNABAU Berlin, Perspektive

# Zufahrt Tiefgarage 1017



Platanus x hispanica (Bestand)

14 Stellplätze gesamt (Erhalt)

1 Behindertenstellplatz (Erhalt)

Betonsteinpflaster (Erhalt)

Treppen am Rathaus (Erhalt)

Aufpflasterung Wendehammer Andienung Rathaus

Schnitt A-A

Platzbänke beidseitig nutzbar

Platanus x hispanica (Bestand)

Platzbühne flexibel nutzbar, wassergebundene Wegedecke

Styphnolobium japonicum

Platzleuchten LPH 5,5m

Schnitt B-B

Rathaus Bebra

Haupteingang Rathaus

Fahnenmasten

Fahrradbügel

ehemaliger Standort Bebraer Synagoge

Platzteppich Natursteinpflaster

Gedenkpuhl Bebraer Synagoge

geneigter Weg 3%

Platztreppe teilw. Sitzstufen

Styphnolobium japonicum

Platzteppich Natursteinpflaster

Bebraer Brunnen Spiel niveaugleich

Platzbänke beidseitig nutzbar

Durchgang Amalienstraße

Grüner Rücken Platanus x hispanica (Bestand), Stauden, Bienenweide

Fahrradbügel

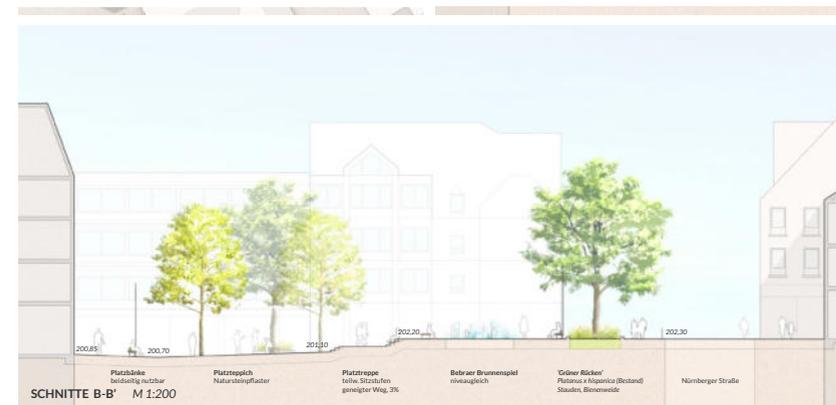
Amalienstraße

## 2. Rundgang

Franz Reschke Landschaftsarchitektur  
GmbH, Berlin



©Franz Reschke Berlin, Perspektive



©Franz Reschke Berlin, Schnitt B-B'



©Franz Reschke Berlin, Schnitt A-A'

1014



## 2. Rundgang

Planungsgemeinschaft Landschaft +  
Freiraum GbR, Kassel



©Planergemeinschaft Kassel, Schnitt B-B



©Planergemeinschaft Kassel, Perspektive



©Planergemeinschaft Kassel, Schnitt A-A

1012



Schnitt B

Nürnbergstraße

Rahmstraße

Schnitt A A'

Cornus kousa var. chinensis

barrierefreier Zugang

3 x Bestandsgehölze Platanus

Pflanzfläche für Gräser & Stauden

3x Platanus x hispanica

Bestandsgehölz Platanus

Bestandsgehölz Acer

Fahrradabstellanlagen

3 x Fraxinus ornus 'Rotterdam'

Mobile Außengastronomie, Platzbereich für Marktstände

Mobile Sitzgelegenheiten

Wassergebundene Wegedecke

Wiederverwendung und Ergänzung Naturkiessteinpflaster (aus Bestand)

Unterpflanzung mit Gräsern & Stauden

Sitzstufen

Bänke mit Holzauflege und Abfallbehälter

kindergerechtes Wasserspiel

Gedenktafel

Dachbegrünung

Fahnenmaste

Wiederverwendung und Ergänzung Porphyrtflasterung (aus Bestand)

Treppenanlage

## 2. Rundgang

schöne aussichten landschaftsarchitektur  
Blank| Soyka PartGmbB, Kassel



©schöne aussichten Kassel, Schnitt A-A



©schöne aussichten Kassel, Perspektive



©schöne aussichten Kassel, Schnitt B-B

# 1011

Neue Blockstufenanlage aus Recyclingbeton. Die bisher vorhandenen Naturstein-Blockstufen können anderweitig weiter verwendet werden.

Oberflächenwasser wird den Baumscheiben und Pflanzbeeten zugeführt.

Der vorhandene Baumbestand wird erhalten und revitalisiert. Große offene Baumscheiben versorgen den Baum mit zusätzlichem Sauerstoff und Wasser.

Die Stufenanlagen am Rathaus werden erhalten.

Artenreiche Staudenmischpflanzungen bieten Insekten Nahrung und beleben das Stadtbild.

Das Bestandspflaster wird wieder verwendet. Fehlendes oder beschädigtes Material wird durch die neue Grünfläche kompensiert.

Zahlreiche neue Baumpflanzungen sorgen für Verdunstungskühle und Schatten.



## 2. Rundgang

hermanns landschaftsarchitektur/  
umweltplanung, Schwalmtal



©hermanns Schwalmtal, Perspektive



©hermanns Schwalmtal, Schnitt A



©hermanns Schwalmtal, Schnitt B

1023



# 1. Rundgang

Rehwaldt Landschaftsarchitekten,  
Dresden



©Rehwaldt Dresden, Perspektive



©Rehwaldt Dresden, Schnitt 2



©Rehwaldt Dresden, Schnitt 1

1022

199.09 199.97

199.96

199.95

199.94

200.10

199.97

200.96

Salweide

199.95

Salweide

200.29

Zwerg Schneeball

gebrochenes Natursteinpflaster

200.42

200.55

201.00

201.90

202.35

0.15x6=0.90

3.0%

Kirsche

Betonpflaster

Platane

202.36

202.29

202.40

Platane

202.65

Platane

202.80

203.00

Amberbaum

201.49

Amberbaum

201.94

202.39

Betonpflaster

200.00

200.96

200.95

201.04

0.15x12=1.80

201.06

202.86

202.93

0.15x6=0.9

200.81

200.82

201.71

202.34

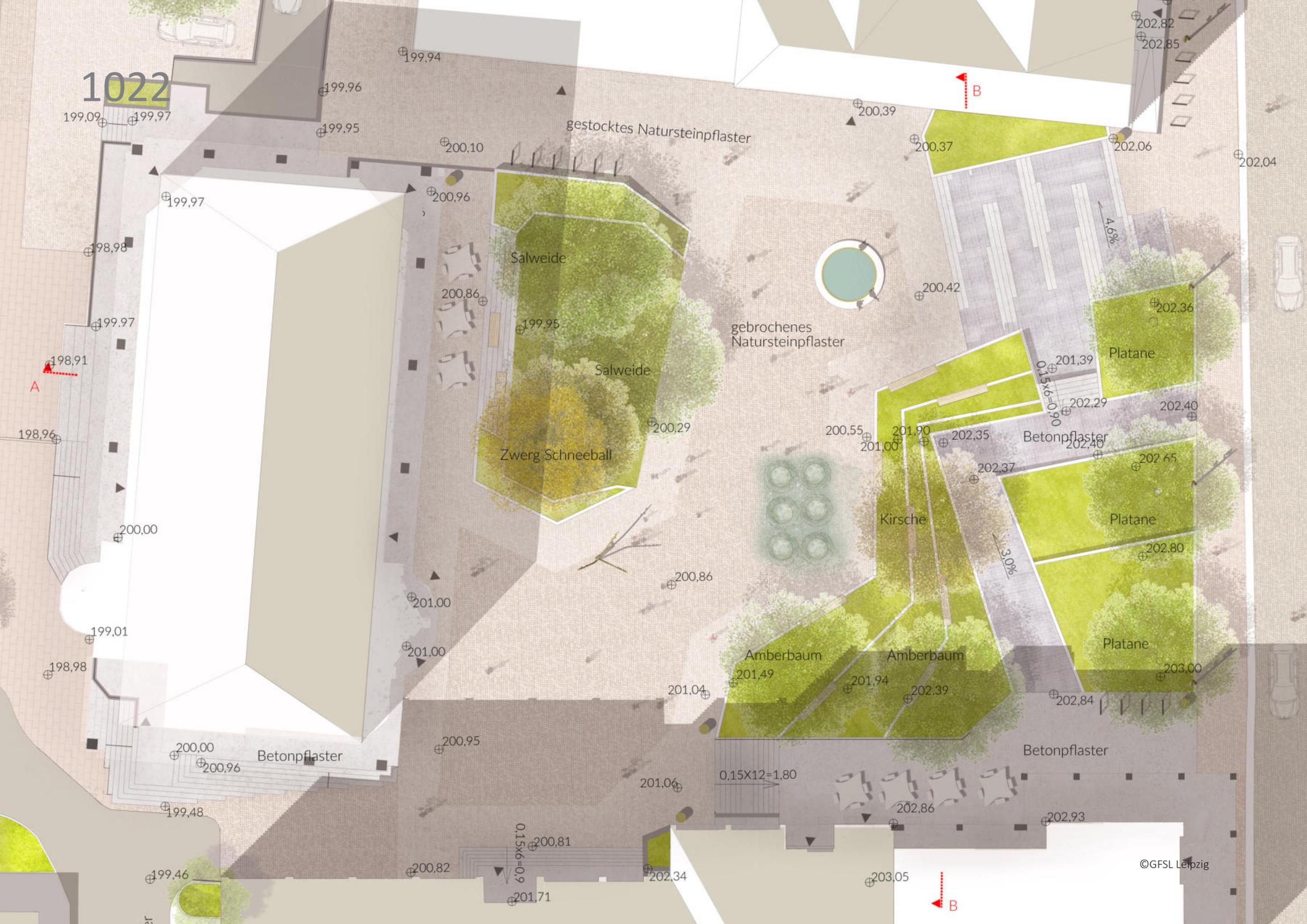
203.05

©GFSL Leipzig

A

B

B



# 1. Rundgang

GFSL clausen landschaftsarchitekten  
grün fuer stadt + leben eG, Leipzig



©GFSL Leipzig, Perspektive



©GFSL Leipzig, Schnitt A-A



©GFSL Leipzig, Schnitt B-B

1012

TIEFGARAGENZUFAHRT

SCHNEIDER  
AUGENOPTIK

SCHNEIDER  
HÖRAKUSTIK

LVM VERSICHERUNG

SCHALTKASTEN

BANK

SANITÄTSHAUS

JULES TIERLÄDCHEN

SITZBLOCK

PLATANUS X HISPANICA  
(NEUPFLANZUNG, 3 STK)

PLATANUS X HISPANICA  
(BESTAND, 3 STK)

E-LADESÄULEN

GRÜNINSEL  
PFLANZBEET MIT  
BESTANDSBAUM

MEILENSTEIN

BAUMHAIN  
GRÜNES VIS-À-VIS (ZUM RATHAUS)  
SCHATTENPLATZ, WASSERGEBUNDEN

MISCHVERKEHRSFLÄCHE

GLEDITSIA TRIACANTHOS SUNBURST  
(NEUPFLANZUNG, 3 STK)

WEGEVERBINDUNG OST-WEST  
VERBREITERUNG  
TG ZUFAHRT IN TEILEN ÜBERBAUT

SITZKANTE

BEET

SITZSTUFEN MIT  
HOLZAUFLAGEN

MINUTENSPIEL

BELEUCHTUNG

RINNE

WASSERSPIEL  
FONTÄNFELD  
IM BELAG

TREPPE

STADTERRASSEN

RAUMÖFFNUNG:  
NÜRNBERGER STRASSE - RATHAUS

GRÜNE SITZSTUFEN

VERANSTALTUNGSFLÄCHE/ TRIBÜNE

BANK

BEET

RATHAUSPLATZ  
MULTIFUNKTIONSFLÄCHE,  
NATURSTEINPFLASTER

RAMPE

FAHNENMASTEN

HÖRGERÄTEAKUSTIKER

NÜRNBERGER STRASSE

STAPPENANLAGE

ST- U. SITZSTUFEN

PFLANZBEETE

BEET

EINGANGSBEREICH, RATHAUS  
NATURSTEINPLATTEN

GEDENKTAFEL

SITZSTUFE

FRISEUR

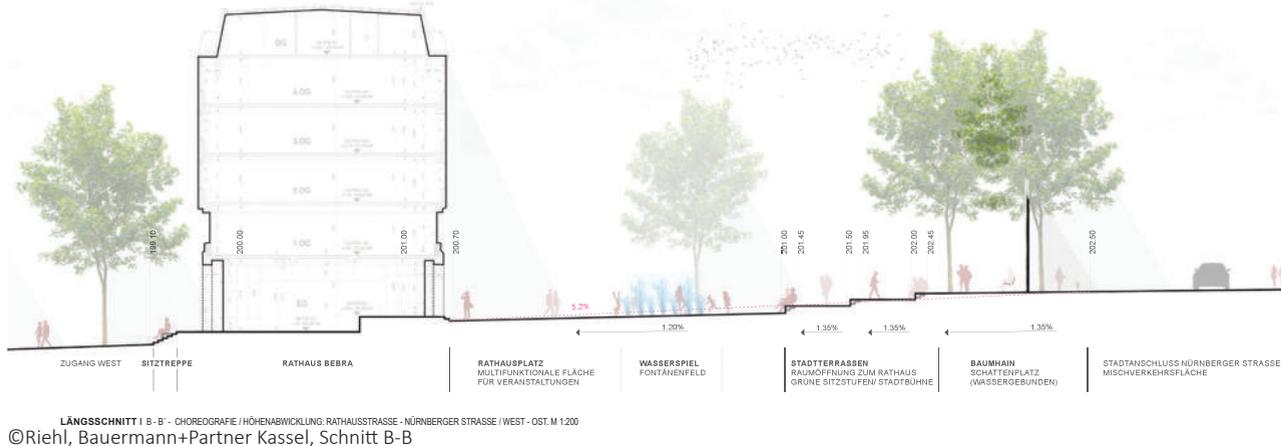
HERMES  
PAKETSHOP

GLEDITSIA TRIACANTHOS SUNBURST  
(NEUPFLANZUNG, 3 STK)

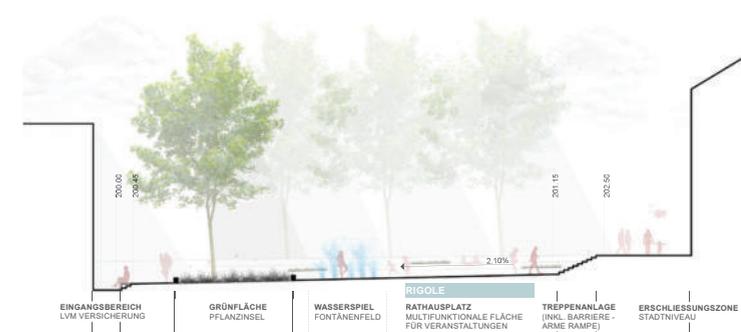
RATHAUS  
STADTVERWALTUNG BEBRA

# 1. Rundgang

Riehl Bauermann + Partner  
PartGmbB, Kassel



©Riehl, Bauermann+Partner Kassel, Perspektive



©Riehl, Bauermann+Partner Kassel, Schnitt A-A

1019

(199.83)

Porphyrpflaster  
Bestand

Poller

Postmeilenstein

Brücke

Stauden- und  
Gräserpflanzung

MARKTPLATZ  
Großformatplatten  
80x40x14cm

Sitzstufen

Fahnenmast

Fontänenfeld

RATHAUSVORPLATZ  
Betonsteinpflaster  
40x20x10cm

Sitzblock

jüdische Mahntafel

Fahrradbügel

Wassergebundene  
Wegedecke

Wipptiere

Bodentrampoline

Gehölzpflanzung

Sitzblock

RATHAUS BEBRA

NÜRNBERGER STRASSE



# 1. Rundgang

Alkewitz Landschaftsarchitekten,  
Erfurt



©Alkewitz Erfurt, Perspektive



©Alkewitz Erfurt, Schnitt B-B'



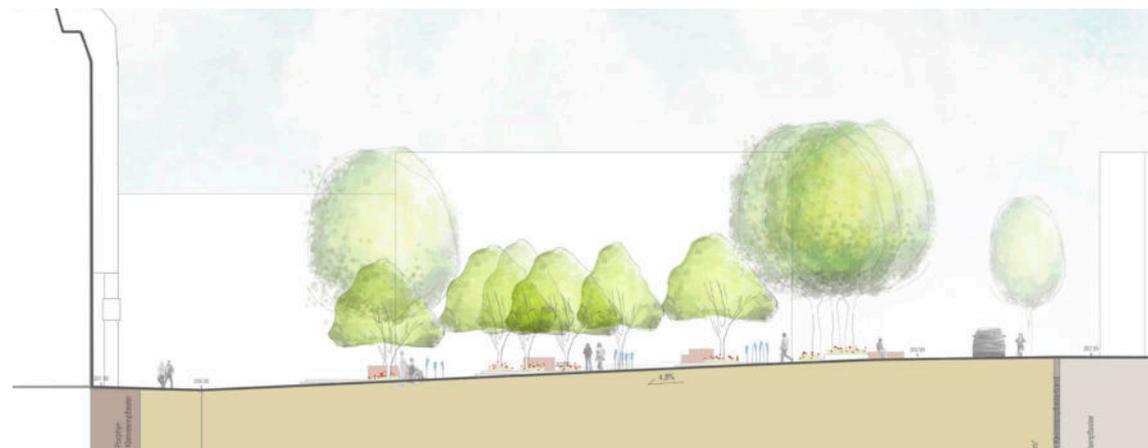
©Alkewitz Erfurt, Schnitt A-A'

1013



# 1. Rundgang

B.S.L. Landschaftsarchitekten,  
Soest



©B.S.L. Soest, Schnitt A-A'



©B.S.L. Soest, Perspektive



©B.S.L. Soest, Schnitt B-B'

# IMPRESSUM

## Ausloberin

Stadt Bebra  
Der Magistrat  
Rathausmarkt 1  
D-36179 Bebra

## Ansprechpartner

Jens Meister  
Bau- und Planungsamt  
Tel.: 0049-6622-501-151  
jens.meister@bebra.de

## Wettbewerbsbetreuung

Gasse | Schumacher | Partnerschaft  
Landschaftsarchitekten mbB  
Vogelsang 5  
D-33104 Paderborn

## Ansprechpartner

Herr Martin Gasse  
Tel.: 0049-5252-52125  
Mail: wettbewerb@gasse-schumacher.de



## Layout

Pauline Wellen  
B. Sc. Landschaftsarchitektur

## Bildnachweis

Sofern nicht anders angegeben:  
Gasse | Schumacher | Partnerschaft  
Landschaftsarchitekten mbB

## Textnachweis

Sofern nicht anders angegeben:  
Gasse | Schumacher | Partnerschaft  
Landschaftsarchitekten mbB

Paderborn, im Oktober 2022



